





R 3.76 Q



PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,

Das ist,

**Grosse Deutsche Practica/**  
oder Beschreibung des Gewitters/ vnd andern Zufällen/ Aus Natürlichen Himlischen Zeichen Judiciert/ Auff das Jahr nach Erschaffung der Welt 5578. (Chronick M. Heinrich Bündings) Nach unsers Herrn vnd Seligmachers Jesu Christi Geburt

M. DC XI.



Mit sonderm Fleiß gestellet vnd beschrieben  
Durch

M. Georgii Cæsii Rotenburg. piæ memoriæ, weyland  
Pfarrern vnd weitberühmten Astronomi, &c. Profilium, oder  
Taufsdoten & Discipulum,

Georgium Albanum Marium, sonsten Halbmayr/ zu Markt Durckbernheim/ vnnnd der  
Astronomiæ jungen Studiosum.

Auff die Elevation Poli 49 Grad 30. Minuten aerechnet.

Christe ple a Desto MIhl sp Ir Ic V.

Mit Römischer Keyserl. Majestät/ Freyheiten/ &c. nicht nachzudrucken.



## Eyrach Cap. 36.

**D** Allmechtiger Gott vnd Hexa/  
Dir sey lob/Preiß vnd ewig Ehr.  
Vmb all dein vnzuehlich Wohlthat/  
So du vns erzeigst frü vnd spat.  
Du thust dein Macht herrlich beweisen/  
Drumb sollen wir dich frölich preißn/  
Wir bitten dich o frommer Gott/  
Erbarm dich vnser auß genad.  
Vber die Frembden heb dein hand/  
Erschreck die Böleker in dem land/  
Daf sie erkennen gleich wie wir/  
Daf du ein Gott seyst für vnd für.  
Dann du bist allein ewiger Gott/  
Der Himmel vnd Erden erschaffen hat.  
So thu nun neue Wunderwerck/  
Erzeig deines rechten Arms sterck.  
Ereg den grimme/Schüt auß dein zorn/  
Vnd laß die Laurer seyn verlorn.

Den Widersachen dahin reiß/  
Die Feind mit deiner Macht zerschmeiß.  
Eyl damit du ewiger Gott/  
Daf man preiß deine Wunderthat/  
Der zorn deß Jewrs müsse verlez/  
All Sichre/die sich widr vns seyn.  
Vnd die deinen Knechten thun leid/  
Müssen vmbkommen vor der zeit/  
Seh vns gnedig/dein Reich das komm  
Zu deinem Volck vnd engenthumb/  
Erfüll die Weissagung geschwind/  
Die in deinem Namen verkündigt sind/  
Daf dein Propheten hic auff Erden/  
Barhafftig/Fromm/erfunden werden/  
Erhöre Hexa aller Geber  
Derer/die dich anruffen stet/  
Daf man auff Erden zu der frist  
Erkenn/daf du allein Gott bist.

**D** Hexa Gott gib Mir Die rechte re Ineg Vte Weißheit/M. DC XI.

Ia si He Gott gibt weißheit Denen/so Ihn Von ganckem Herzen  
fürchten/M. DC XI. Eyrach Cap. 1.

**M** Vß nIche eIn reChter ChrIsten MensCh IMMer In grosser angst sein  
aLLhlea Vff DIser ErDen Vnter argen bösen LeVten  
Job Cap. 7. darinn stehet: 5578.

So lang die Welt gestanden ist/  
Bald wirdt kommen der Herr Christ/  
Zurichten alle Menschentind/  
Nach dem ein jeder hat verdient.



  
**Dem Bestrengen / Edlen /**  
vnd Besten / **Eberhard von Eltershofen:** Auch  
den Ehrvesten / Ehrhafften / Hoch vnd Wolachbarn / Er-  
barn vnd Weissen Herren / Christoff Krämer / Johann Neid-  
lingern / vnd Georgen Oberländern / &c.

Des

**Durchleuchtigen / Hochgebornen**

Fürsten vnd Herrn / Herrn Christian / Marggravens zu Bran-  
denburg in Preussen / zu Stettin / Pommern / der Cassuben vnd Wenden: Auch  
in Schlessen / zu Croffen vnd Jägerndorff &c. Herzogens / Burggravens zu Nürnberg / vnd  
Fürstens zu Rügen / &c. Meines gnedigen Fürsten vnd Herrens / gerewen / fürnemen Racht  
vnd Amptmann / auch Rastnern / Vogt zu Hoheneck &c. Schultheissen / Burgermeistern /  
vnd Racht zu Marck Durebernheim / Meinen Großgünstigen / vnd günstigen  
Herrn / Moeccenatibus; mächtigen Förderern vnd Patronis, auch  
insonders guten Gönnern vnd Freunden &c.

Gottes Gnad vnd reichlicher Segen / mit Wünschung  
eines glückseligen / freudenreichen Newen Jahrs / langem  
Leben / vnd guter bestendiger Gesundheit / Neben meinen  
gehorsamen vnd willigen Diensten / zuwor:

**G**Bestrenger / Edler vnd Vester / Auch  
Ehrveste / Ehrhaffte / Hoch vnd Wolachtbare /  
Erbare vnd Weisse Herrn: Wiewol zu dieser letzten  
Zeit fast alle Künsten in grosser Verachtung seyn /  
also / daß Reichthumb / Geldt vnd Gut / der Weiß-  
heit / ja allen Künsten vorgezogen wirdt / &c.

34

So ist doch fürnemlich die vber auß liebliche/nützliche vnd  
herliche Kunst/von Bewegungen vnd Wirkungen/der Plane-  
ten vnd Sternen/welche die Alten mit einem namen *Astronomiam*  
genennet haben/für andern je vnd alleweg in größtem Verdacht/  
Lästerung vnd Verachtung gewesen/vnd vnder andern Einreden  
oder Argumenten/muß die *Astrologia* (wie jekund die Gelehrten  
reden) hören/das sie Abgöttisch/Aberglaubisch/vnd in heiliger  
Schrift verboten sey/darzu dann dienen sollen diese Spruch der  
Schrift: Levit. 19. Ihr solt euch nit wenden zu den Warsagern/  
vnd forschet nicht von den Zeichendeutern Item Deut. 18. Es soll  
nicht vnder dir funden werden/ein Weissager/oder Tagwehler/  
oder Zeichendeuter.

Vnd im 47. Cap des Propheten Esaie/stehen diese Wort:  
Laß her treten/vnd dir helfen die Meister des Himmels Lauff:  
vnd die Sterngucker/die nach dem Mond rechnen/was vber dich  
kommen werde/Siehe/sie sind wie Stoppeln/die das Feuer ver-  
brennet/sie können ihr Leben nicht erretten für der Flammen/re.

Mit diesen vnd dergleichen Sprüchen/auf H. Schrift ge-  
nommen/wird keines wegs die *Astrologia*, an ihr selbst/als die (wie  
Lutherus schreibt) ein Betrachtung ist/der Göttlichen Ordnung  
in der Natur/so fern sie auß natürlichen Ursachen/vnd gewissen  
Regeln/auf langer Erfahrung genommen/re. bericht/gestraft  
vnd verdampt/sondern allein der Aberglaub vnd Mißbrauch der  
Kunst/von Chaldeischen vnd andern heymischen Völkern einge-  
führt/welche vermessenere weise alle zufälle vnd verenderung ab-  
lein auff das Gestirn gezogen/auch zeit vnd stund/ia augenblick/  
durch auß/vnwandelbarer weise/zu wissen/für zaben.

Item die gottlose/aberglaubische Sorgseligkeit/da ihr viel  
die

die Bedeutung vmbd Weissagung auß dem Gestirn genommen/  
fürzogen/vnd höher hielten/dann die verheissungen/vermahnun-  
gen vnd warnungen Gottes/in seinem heiligen Wort begriffen/  
Ja auch nichts anstengen noch fürnamen/sie hetten dann zuvor  
bey den Sternen raht gesucht.

Im 47. Cap. Esa. ist ein Weissagung/dasß Babel soll zerstöret  
werden/vmb der vrsach willen/dasß sie (wie der Text meldet) auff  
Gewalt/Weisheit vnd Reichthumb getrotzet/in Wollüsten sicher  
gelebet/vnd neben dem mit Zaubererey vmb andern Abgöttischen  
wesen vmbgangen/darumb spottet vnser Herr Gott der Chaldei-  
schen Astrologen/die andern auß dem Gestirn wolten zukünftiges  
unglück verkündigen/vnd fundten doch nit an Sternen ersehen/  
was sie selbst für ein Strafe bald treffen würde/welches ob es ih-  
nen gleich der Prophet Esaias vnd andere auß Gottes Offenba-  
rung verkündigten/schlügen sie es doch in wind/verachtens vnd  
verlachtens/weil sie es in ihren Sternen nit sahen/noch fundten.

So ist nun die Propheceyung Esaie also zu verstehen/Nem-  
lich/dasß Gott seinen zorn/ober die Babylonier/vmb ihrer vielfel-  
tigen Sünd vnd Abgötterey willen/auszuschütten/vnd ergehen las-  
sen wölle/ob ihnen gleich des Himmels Lauff glück vnd wolffahrt  
verheisse vnd anzeige/Er wölle sich einen Gott vnd HERRN des  
Gestirns erklären vnd erzeigen/vnd ein solch unglück ober sie erge-  
hen lassen/dasß keiner ihrer Sternkündiger am Himmel ersehen/  
vnd redet also Gott von seinen Wunderthaten/vnd nicht von ge-  
meiner weise vnd ordnung/da er durch Natürliche mittel vnd we-  
ge oder vrsachen seinen willen auff Erden vollbringe.

Ja es sagt der Prophet/dasß alle ihre Kauffleute vnd Händ-  
ler (ob sie noch so viel Geldt hetten) alle ihre Weisheit vnd Kunst/  
A iij sie

sie nit von ihrem vnglück erlösen solle. Solte man darumb schlief-  
sen/das Kauffmanschafft vnd Handtierung/Weißheit vñ Kunst/  
an jr selbst Abgöttisch vnd verbotten were? Freulich nicht. In sum-  
ma die Babylonier hielten mehr auf ire Kunst vnd Weißheit/dan  
auf Gott vnd sein Wort/welches dieweile es von Christlichen *Astro-*  
*logis* dieser zeit nit geschicht/als die Gottes Wort für iren höchsten  
Schatz vnd aller edelstes Kleinot halten/ vnd Gott als einen All-  
mechtigen Herren vnd Herrscher vber alles rühmen vnd preisen/  
vnd ihn nicht an die Natur binden zc. sondern Gottes Werck ver-  
kündigen/dann ein Witziger sihet das vnglück/vnd verbirget sich/  
aber die Allbern gehen durch/vnd leiden schaden/ *Proverb. cap. 27.*

Sind derohalben diese Sprüch nicht wider vns/dieweil wir  
die Menschen nit außs Gestirn/sondern auf Gott den Schöpffer  
aller Creaturen/vnd Regierer des Gestirns weisen/dann es komt  
ja alles von Gott/ Glück vnd Vnglück/ Leben vñnd Todt/ Reich-  
thumb vnd Armuth. *Philip. Mel.*

Nec Deus est numen parcarum carcere clausum.,

Quale putabatur stoicus esse Deus.

Ipsē potest Solis currus inhibere volantes,

Ipsē velut scopulos flumina stare jabet.,

Er zehlet die Sternen vnd nennet sie alle mit namen/Psal. 47.  
Er ordnet sie das sie nicht anders gehen müssen zc. Psal. 48. Aber  
weitleufftigere erklerung vnd widerlegung findet man anderswo.

Dieweil dann die *Astrologia* an ihr selbst ir-*H.* Schrifft nicht  
verbotten/sondern ein Betrachtung ist der Göttlichen Ordnung  
in der Natur/vnd ihre gewisse Regeln auß langer Erfahrung ge-  
lehrter Leute/auch iren sonderlichen vielfeltigen Nutz hat/zc. Soll  
man billich diese Kunst/vnd derselben Professores vnd Studiosos lieb  
haben vnd fördern. Dann ob wir wol im Gewitter/vnd andern  
zuvor



zuvor anzuzeigen / bißweilen / ja oft fehlen / wie ich dann hierinn  
meine Schwachheit / Unverstand vnd Unvermöglichkeit / selbst  
am besten verstehe vnd gern bekenne / vnd nicht fürsichtig gnug alle  
Umbstände erwegen vnd bedencken kan / ja in der grossen Schwach-  
heit menschlichen Verstands nicht thun können ? Dann wir müs-  
sen je alle bekennen / daß vnser Verstand / Sinn vnd Vernunft /  
durch den Fall *Protoplastorum* Adams vnd Eve / dermassen verfin-  
stert vnd geschwecht worden / auch also verderbt / daß sich keiner  
mehr jetzt nach dem Fall rühmen kan / er habe in dieser oder jener  
Kunst / ein vollkommene *Scientia*, *Experientia* vnd Verstand erreicht.  
So hats auch (so lang die Welt gestanden) kein Künstler / wie  
hoch er auch kommen / noch nie aufklernen können / etc.

Sollen aber die Sach oder Kunst / darumb nicht gar fallen  
lassen / vnd verwerffen (wie dan heutigs tags von vielen geschicht /  
die Gottes Werk nit betrachten / sondern alle treuherzige War-  
nung vnd Wunderzeichen Gottes verlachen.) *Est aliquid prodire  
parum, si non datur ultra.* Sondern rechte wahre Christen sollen die  
*Astrologiam* für ein gewisse / nützliche Kunst erkennen vnd passieren  
lassen / auch hoch halten / *Ars quidem certa, sed Professores & discipuli  
mris interdum incauti.* Wie wir auch die Schiffkunst (wie *Ptolo-*  
*meus* sagt) nicht verwerffen / ob schon ein Schiffbruch geschicht /  
vnd wol in geringern Sachen / die vns hie unten auff Erden für  
Augen stehen / vnd damit wir täglich vmbgehen / weit irren vnd  
fehlen / derhalben gebürt vns in dieser herlichen vnd schweren  
Kunst / mit danckbarem Gemüht das anzunehmen / vnd zu lieben /  
so viel man erlangen vnd erreichen kan.

Was nun fermer mein Bedencken von diesem herzunahenden 1611. Jahr sey / ist sol-  
ches fürslich von mir in diesem *Prognostico* verfaßt / vnd mit besonderer mühe (gleichsfalls  
wie andere ohne allen Aberglauben vnd Aufrührischen Worten / wie ich dessen von einem gu-  
ten Gönner fürslich vnd ungründlich bezüchtigt worden) beschrieben / welches mit dem

Calendario Ewer Gestr. Hoch vnd Wolachibartelten E. vnnnd W. weiln die mit vielen  
fürreßlichen / Adelich vnnnd Christlöblichen Tugenden gezieret seyn / darzu Gottes Wort  
lieb haben / vnd gute Künsten befürdern helfen / auch ich à primis cunabulis in diesen hoch-  
löblichen Fürstenthum geborn / durch Gottes Gnad erzogen / vnd meine Fundamenta, mit  
hülff meines Herrn Doren seligen M. Georgii Casli, vnd dann meines lieben Herrn Bar-  
tern Sixti Halbmayern / also geleat / das E. Gestr. Hoch vnd Wol. E. vnd W. vmb vnsfä-  
tig erzeigter Gutthaten willen Ich vnderdienstlichen zuschreiben / consecriren, vnd zu sou-  
dern Ehren dedicirn wollen.

Mit vnderdienstlicher Bitte / die wollen Ihnen solch mein Prognosti-  
con sampt dem Calendario vnnnd deren darinn fürgewendten fleiß / groß-  
günstig vnd günstig angenehm seyn vnnnd gefallen lassen / mich mit denselben  
vnder den Flügeln des hochlöblichen Brandeburgischen Ad'ers / darunter  
ich biß anhero geschützt / hinfürter in diesem vnnnd andern bilig messigem  
schützen / befürdern / vnd in hohen gunsten befohlen seyn lassen / auch mir diß  
mein verkünnetes vnd vnderdienstliches Zuschreiben / großgünstig vnd güns-  
tig zum besten halten.

Solches vmb E. Gestr. Hoch vnd Wol. E. vnnnd W. ich die Tag mei-  
nes Lebens / vnderdienstlichs vnnnd bestes fleiß zubeschulden / bin ich allzeit  
bereit vnd willig / dieselb dem Allmechtigen zu gnaden / guter gesundheit vnd  
langem leben / mich aber vnnnd die meinigen zu immerwährenden gunsten vnn-  
derdienstlich vnd freundlich / empfehlende. Datum Marck Burekbernheim  
am Donnerstag für Jubilare, den 26. April / A. Cal. Anno Christi 1610.

E. Gestr. Hoch vnd Wol. E. vnd W.

Vnderdienstlicher vnd bereitwilliger

Georgius Halbmayr / Astrophilus.

Lob/Ehr VND GewaLt/sey Vnser M ewigen Gott.

# Von den vier vnderchiedli- chen Zeiten/dieses M. DCXI. Jahrs.

Vnderstlich vom Winter.

**D**ieses/nach vnsero Herren vnd Seligmachers Gebürte/ 1611.  
Jahr/will ich abermals vom Winter ansehn/dieweil ich das 1610. Jar  
mit dem Herbst beschloffen/vnd das Neue Jahr in dieser zeit gefelt/dar-  
zu die liebe Sonne widerumb gemachsamt zu vns herauff steigen/vnd den  
Tag erlengeri/wie dann gleichfalls die Römer/mit der lengsten Nacht  
vnd kürzestn Tagzeit/das Alte Jahr beschloffen/vnnd das Neue wider  
angefangen haben/welches die Vers des Poeten Ouidii bezeugen/Lib. 1. Factorum:

*Bruma movi prima est, veterisq. novissima Solis,*

*Principium capit Phœbus & Annus idem,*

Wir in vnsern kalten Ländern/mögen wol den Winter che vom tag Clementis oder  
Marini zuvor im Wintermonat ansehn/wie dann auch die alten Vers lauten:

*Dat Clemens hyemem, dat Petrus Ver cathedratus,*

*Astuat Urbanus, Autumnat Bartholomæus.*

Vnd der Poet Manilius schreibet/

*Bruma sagiti fero, ver piscibus incipit esse, &c.*

Die Astronomi aber beschreiben den Winter mit dem lauff der Sonnen/durch die  
dren himlische zeichen/♄/♃/♋. vnd ist diese zeit ober gemeiner natürlicher weise nach/kalt  
vnd trucken mit schnee.

Der anfang/da die Sonne das punctum brumale, oder die erst minut. des 1. gr. des  
zeichens ♄ erreicht/in welchem die zween grossen himlischen Circel/nemlich die Ecliptica  
oder Sonnenstrah/vnnd der colurus Solsticiorum ereugweise ober einander kreuffen/ge-  
schichten noch in diesem zu end lauffenden 1610. Jar/ am Mittwoch den 11. Dec. oder 21. Dec.  
M. C. vmb 10 vhr 48. min. vor mittag/als der 22. gr. des ♄ im auffgang/mitten am hohen  
Himmel der 14. gr. ♄. ♀ vnd ♃ im 1. hauf. ♃ in medio caeli, ♄ vnd ♃ im 2. ♃ im 6. vnd ♃  
im 12. hauf.

Nun müssen wir aber nach Ptolomæi, vnnd anderer Astrologorum Lehre/ auch den  
vbergehenden Neumon bedencken/ welcher den 7. (oder 15. Dec.) Dec. vmb 7. vhr 2. t. min.  
vor mittag einfelt/da der 14. ♄ im 1. hauf. vnd der 15. ♃ im hohen Himmel/ ♃ im 2. gr. die

♄ ♃

♄ vnd ♃

⊙ vnd Im 24. gr. des zeichens ♄ alle drey im auffgang ober 1. hauf/♀ im 18. ♃. h 10. ♃.  
im 2. hauf/im ♄ zum Ascend. stehen.

Das Regiment schreibe ich h vnd ♄ zu/wiewol auch ♄ sich nicht will verdringen las-  
sen. h der oberst Regent dieses Winters/bringt nieblicht dunckel wetter vnd grosse kälte/vn-  
stet/trüb/viel schnee/kalte schneidigte wind. ♄ Mitregent/bedeut ein guten Winter/mit  
fruchtbarn wetter. ♄ bedeut im Winter regen/starcke wind vnd gewässer.

Es lezt sich zwar ansehen/als werde das Korn diesen Winter schaden leiden/wegen  
gewässers/vnd im Fröling sehr aussen bleiben/darumb wir Gott bitten sollen/das er vns die  
lieben Früchte reichlich segnen vnd wol gerathen lassen wölle/dann Bernhardus spriche/  
Sermone de orando; Zeitliche güter/so im selbigen mangel fürfeller/sollen von Gott im  
Gebett begeret werden/als viel zur nordurfft bedörfftig/aber nicht so gar einzig vnd sorgfel-  
tig/als die güter welche die Seel belanget/vmb welche ein Christ/Gott mit grossen ernst  
vnd auffsechtigst/bitten solle/Als nemlich: vmb die gnade Gottes/das er Gott gefällig se-  
hen/in ihm selig sterben/seine herrligkeit sehen/vnd in ewigkeit bey ihm bleiben möge.

Chrysofomus Matth. 7. Homer. 24.

Darumb schleust vns Gott bisweilen die Thür zu/wann wir bitten/  
das er vns vrsach gebe/desto härter anzuklopfen/dann Gott gibt vns nicht  
als bald/was wir bitten/auff das wir desto lenger bey ihm im Gebett anhal-  
ten/vnd ihm seine Ehre geben.

Wir wollen nun die witterung von tag zu tag/ auß natürlichen Ursachen genemmen/  
anzeigen/so viel wir mit geringe menschlichen Verstand erforschen vnd ergründen können.

Darzugeb Gott sein gnad vnd gunst/

Dann ohn sein Hülff ist alls vmbsonst.

TV DeVs aspra Capto Meo.

Will aber zur or etliche teutsche Vers sehen:

Im Winter ist der Magen heiß/

Wein vnd viel Würtz auch warme Speiß

Soltu niessen mit dem Gebett/

Is auch Vögel vnd gut Wildbret.

Man mag Aberlassen vnd Arzneyen/

Duch Gott anrufen vmb's gedeyn.

Erstlich den 13. 14. 15. A. E. (oder 23. 24. 25. D.) Dec. trüb/ zimlich viel schnee/dusam/  
windig/vnd zimliche kälte/wegen der ♄ h ♄/dergleichen ♄ h vnd ♄ Anno 81. 28. Dec. da es  
vngestümm gewesen ab occasu, mit viel schnee vnd regen durcheinander/ den 17. 18. (oder  
27. 28.) kalter wind/ bald ☾ sche:n/ hell/ den 19. (29.) Melancholisch/ etwas windig/sinder  
mit schnee oder regen.

Der Vollmond den 20. (30.) Dec. frü vmb 4. vhr/mit einer ☾ Finsternuß bey vns vn-  
sichtbar

sichtbar / (die gegen Auffgang der Owohnen / werden diese Finsternuß sehen) bedeut ein Melancholisch / kalt wunderlich / weter / vnster / an Orten schnee / ja kalter vngestümmter wind / wegen des \* h 2 / dergleichen \* h 2 Anno 81. 21. Nov. dabey es trüb / vnnd ein kalter wind vom nidergang gewesen / vnnd Anno 80. 22. Nov. da grosse kält gewesen / getufft / windig vom auffgang / mit eiseln / schnee / den 23. 24. Dec. (2. 3. Jan.) zu schnee vnd wind geneset / ja vngestümm mit regen : vnd ist den Weibern / vnd Kindern gefehrlich / neid / zant vnder den Freunden.

Das letzte Viertel / den 26. Dec. (oder 5. Jan.) mit dem \* 77. Δ 78. \* 28. bedeut vnster weter / kalt / feucht / wunderlich / oft wässrig / ja vngestümmter wind / mit wenig Sonnenschein / wie Anno 1573. 10. Dec. bey dergleichen Aspecten geschehen. Den 31. Dec. (10. Jan.) dusam / nieblich / melancholisch / wegen des 240 / dergleichen 240 Anno 86. 21. Dec. nebel / schnee vnd regen gebracht / vnd sich ganz dusam vnbestendig erzeiget / da die liebe Sonne lenger dann 8. tag sich nicht haefehen lassen / vnnd Anno 93. 25. Dec. bey dem 24 mit der Orüb / feucht / sehr windig / Africus / schnee. Ein vnglückliche gefahrliche zeit / dann es regieren viel Kranckheiten. Gleichwol muß ich das erinnern / das dem Jscheyn nach Anno 91. dieser Monat bestendig kalt vnnd allzurucken / das allenthalben die Bäch / auch der Mann vberfrozen / grosse klag am Malwasser / guter weg zu fahren vnnd handeln / wenig / ja schier gar kein schnee / dann den 22. auf die Nacht geschneyet / ob es aber jezund wiederumb also werdewittern / wirdt die erfahrung bringert / ic.

### Januaris, Jenner dieses 1611. Jahrs.

**D**as Newe Jahr fahet sich vngestümm an / mit kält vnnd schnee / oder sonst melancholisch / mit nieblichen kaltem Luft.

Das newe Liecht / den 3. 4. (13. 14.) in der nacht vnd stund h / bringt kaltes weter mit schnee / doch wunderbarlich seltsam vermischet / mit starkem wind / ja ein recht pestilenzisch Stierwetter / Ein böse vnglücksame zeit / meide alle gefahrliche lieb / Auff den 5. 6. (15. 16.) der 248. erzeiget vngestümmen faussenden wind / das alles zittert / ja donner vnnd hagel / Schiffbruch auf dem Meer / regen / vnlustig / dergleichen 248 Anno 1552. 12. Jan. da die nacht ein starkes donnerwetter mit hellem leuchten kommen / mit starken vngestümmen winden / vnd viel regen / gewässer / das an vielen Orten grossen schaden gethan / vnd kan solches jezt auch in acht genommen werden / den 8. 9. 10. (18. 19. 20.) gutes weter / Oschein / bald hell / windig / den 10. (20.) auff die nacht vmb 10. vhr / laufft die 0 in 3 / zeigt temperirtes weter / den Jovialischen / Lunarischen glücklich / vnd den Marrialischen / Venuschen / fräncklich / tödlich / das kleine Vieh wirdt ein gute oder gesunde zeit haben.

Das erst Viertel 11. (21.) vmb 11. vhr nach mittag / ist vnster / kalt / schnee / mit erlicher schönen oder klaren tagen / windig / glücklich den kindern vnnd schwangern Frauen / oder jenen ein früliche zeit / aber grossen Potentaren gefahrlich / Frem zant in Erbfällen / oder wegen der verstorbenen. den 14. (24.) 248. sehr windig oder schnee / dergleichen zusammenfügung der 0 vnd 2 / Anno 1578. 16. Jan. Im 6. gr. 23. da es trüb / nieblich war / mit temperierter kält / vnd Anno 91. 18. Jan. ley der 02 im 8. gr. 23. trüb / sehr windig ab osee / fahrt / bald kalte regen.

Der

Der Vollmond 18. (28.) vmb 2 $\frac{1}{2}$ . nach mittag / mit dem ☐ ☉ bringt vngestümmen  
wind / das alles zittert / lind / vnster / mit schnee oder regen / bald ☉schein / desgleichen ☐ ☉  
Anno 94. 24. Jan. da ein sehr kalter wind gewesen / grosse kält / gang hell ☉schein. Den 21.  
(31) Δ 4 ♀ / ist schön lufftig / gutes wetter / windig / dergleichen Δ 4 ♀ Anno 99. 18. Febr.  
dabey es kalt winterisch gewesen / viel schnee / ☉blick / wind vom nidergang.

Das letzte Viertel 25. Jan. A. (4. Febr. N. E.) vmb 4 $\frac{1}{2}$ . vhr nach mittag / bringt regen /  
Pestilensisch wetter / lind / nieblicht / wunderzeichen / vnfruchtbars wetter / den Früchten vnd  
Menschen schädlich / Augenwehe / Summa nichts guts / drowet grossen Herren hitzige Sie-  
ber / auch den Jovialischen vnnnd Venerischen gefährlich / meistens theils feucht / wegen des  
☐ ☉ ☉ ☉ / desgleichen ☐ ☉ ☉ Anno 79. auß dem 4. ☉ vnd ☉ dabey stehet nachlaß  
der kält / risset / schnee / regen vnd wind / den 26. 27. Jan. (5. 6. Febr. N. E.) ☉ ☉ ☉ / \* 4 ☉ / ist  
sehr kaltem vngestümmen wind geneigt / desgleichen ☉ ☉ ☉ Anno 81. dabey stehet auffge-  
zeichnet / nebel / bald regen / wind / Ein solcher \* 4 ☉ Anno 99. 25. Junii / auß dem 26. gr. ☉  
vnd ☉ / damals nebel / trucken / windig gewesen à lept. & ortu. vnnnd ein ☉ ☉ ☉ / Anno 1552.  
26. Jan. da seyn viel Landsknecht durch die Herrschafft nach dem Land zu Thüringen ge-  
lauffen / So ward auch kürzlich hernach allenthalben grosse Kriegswerbung / die jungen  
Landgraven zu Hessen sampten Reutter vnnnd Knecht / dergleichen thet Herzog Moris / der  
Churfürst in Meissen auch / vnd Marggrav Albrecht von Brandenburg in Francken / vmb  
Nürnberg. Auch thet sich Herzog Georg von Meckelburg zu jnen / mit einem sonderlichen  
Zug / vnnnd Bray Christoff von Oldenburg / so nach gemeinem geschrey / bey 15. Fahnlein  
Knechte zum Hauffen solte gebracht haben / davon ferner in Chronicken.

Den 29. 30. Jan. (8. 9. Febr. N. E.) windig / regen vnnnd schnee / vom wind durch einan-  
der geworffen / wie Anno 87. 5. Febr. geschehen / weil die ♀ im 17. gr. der ☉ zu ruck gehet / wie  
dann auch schreiber Herr M. Nicolaus Kenspiger / in seiner Teutschen Astronomia. das  
wann die ♀ zu ruck gehet / vnd die ☉ ist in dem ♄ vnd ☉ / dieser Winter desselbigen Ja. s  
bringt feuchtigkeit vnd regen / wie auch Anno Christi 1555. geschehen / da die ♀ im 3. gr. ♄ zu  
ruck gangen / Es hat aber dasmal sehr geregnet / das darüber die wasser trefflich groß wor-  
den / vnd gewaltig angelauffen / vnd dessen die arme Leut an der Elbe / Saala vnstrüt vnnnd  
andern Wassern / mit wenig schaden genommen / vnnnd bald hernach ein Reichtrag zu Aug-  
spurg gehalten / darinn beschlossen worden / niemand vmb der Religion willen zu bekriegen.

Vnd Anno Christi 1539. ist im anfang des Jahrs / vmb Weyhnachten vnd hernach /  
ein grosser schnee gelegen / darneben grausame kälte / das man Tauben vnnnd Sperling auff  
den Wiffen todt funden / vnd hernach im Januario fiel ein thawwetter schnell vnnnd eilends  
an / davon die wasser so geschwind wuchsen / das viel Leut hin vnd wider erossen / viel Diches  
verdarb / vnd sonst allerley schaden geschach / Etliche außgeschickte Vorken kamen nicht wi-  
der / vnnnd man fund auch nicht erfahren / wo sie blieben / das man es dafür achten müste / es  
hetze sie das wasser ergriffen vnd hinweg geführt ic. da auch H. Friderich zu Sachsen gestor-  
ben / vier wochen nach seiner Hochzeit.

Eben in diesem 1539. Jahr hat der Pappst / die allernächsten vnd verwandten Räthe /  
des Königs in Engelland / mit grosser verheiffung bewegt / das sie den König als einen Apo-  
staram errödien solten / darumb verheiff er jhnen das Königreich / nach dem einer vnt er disen  
ein



Den 20. 21. (2. 3. Martii) temperirt/wolcken/Oschein/zum theil zu regen geneigt/den  
22. (4. Mers) storeker wind/dicke wolcken/schnee oder regen/ Also auch den 23. (5. Mers) zu  
erfahren.

Am tag Matthiae 24. Febr. (oder 6. Martii) ist das legt Viertel/gerad zu mittag/bringe  
kalts/feuchts/windigs weiter/mit hellem Oschein/allerley Kranckheiten sind gemein/den  
27. Feb. (9. Mart.) Oschein/kalter wind/zum theil Aprillnwetter/weil 87 wirdt.

Jerem. 8. Ein Storck vnder dem Himmel weiß seine zeit/ ein Tur-  
teltaube/Kranich vnnnd Schwalbe/mercken ihre zeit/wann sie widers  
kommen sollen/Aber mein Volck will das Recht des H e r r e n nicht  
wissen.

### Martius, Mertz.

**D**er Mers würde erste tag feuchte vnd vngestümm seyn/erste tag warms wetter/  
dass die Bäume vnd alle Fruchte anfahen aufzuschlagen vnd zu grünen.

Den 1. (oder 11. M. C.) Enderung zu trucknem wetter/windig/aber auff die  
nacht kalt/ ja an Dren hart gefroren/wegen des ☐ 7 ♀ /den 2. 3. (12. 13.) schnee  
oder regen/windig/der gleichen ☐ 7 ♀ Anno 79. 21. Martii/dabey es sehr windig gewesen  
mit regen vnd eiseltz.

Das New 4. (14.) vmb 12. nach mittag/bringt kalten rauhen wind von Aufsgang/  
meistentheils feucht/den alten Leuren gefährlich/oder vnglücklich/den 7. 8. (17. 18.) ☐ 7 ♀ /  
im 26. gr. der K/sehr windig/regen oder Aprillnwetter/Also den 9. 10. (19. 20.) lieblich oder  
melancholisch wetter/kalte regen vnd wind/weil h in K gehet/bald Oschein.

Vnd das sey gesagt vom Winter.

Job 37. Vom Mittag her kommet Wetter vnd von Mitternacht  
Kälte/Vom Achem Gottes kommet Frost/vnnnd grosse Wasser/wann  
er auffthawen leßt.

## II. Vom Fröling.

Das Blut wächst vnd vernewert sich.

Aber laß vnd Arzneye dich.

Is Hünner/Kalbfleisch/ Eyer gut/

Trinck alten Wein mit frischem muth.

Lambfleisch ist dir jetztund gesund/

Danck Gott dem Schöpffer alle stund.

**D**ie liebliche fröliche zeit des Blängen/beschreiben die Astronomi mit dem Lauff  
der Sonnen/durch die 3. Himlische zeichen/ V 8 II vnd fahet an/wann die lie-  
be ☉ den ersten punctien des zeichens Verreichr/da tag vnnnd nacht in der ganzen  
Welt



Welt gleich werden / vnnnd alle Creatur / die zuvor todt/wider lebendig herfür kommen 11.  
welches in dies: in 1611. Jahr geschicht / montag den 11. Martij Altren Calen. (oder 21. N. E.)  
vmb 2. vhr 24. min. nach mittag / als der 21. gr. N. im horoscopo stehet / mitten am himmel  
der 9. gr. S. H. 7. 8. im 8. zeichen X / 4 im 12. A / S vnd D im 11. hauff / der lufftigen II /  
bedeutet im anfang ein warm trucken wetter / den lieben Fruchte ein feine forrwachung /  
aber doch im April lartgsame schädliche kälte / welche kaum ohne schaden der lieben Fruchte  
fürüber gehen wirdt. H im 8. hauff / drowet viler Dienstbotten / Eheleuten / Mann vnnnd  
Weibspersonen / Alten vnd Jungen / Geistlichen vnnnd Weltlichen / tödtlichen abgang / oder  
sonsten ein langweilige schwermürige zeit / auch den kleinen Thieren vnglück / viel zancf / neid  
in Erbfällen. 4 im 12. zeiget ein böses wesen den Kriegsknechten / vnd die freude in Wollü-  
sten wirdt in trawrigkeit verwandelt / bringt den Gefangenen erledigung / vnnnd den grossen  
Thieren glück. A im 11. drowet viel vnruhe vnd auffruhr vnder guten Freunden / vnnnd ver-  
folgung der frommen Christen.

8 im 8. hauff / bedeut das die Händler sich werden in Gewerb vnnnd Rauffmanschafft  
einlassen / aber doch kein glück in demselbigen haben / vnnnd sonderlich vber Meer zu räisern  
ganz gefährlich 11. V im 11. bedeut / das ein Freund den andern verrathen / vnd ins Gefeng-  
nis bringen werde.

Der 21. grad N im Aufgang / frey von bösen Aspecten / im X A vnnnd X D / bedeut ein  
glückseliges gutes Jahr / den Ländern vnd Stätten / so vnderm löwen begriffen seyn / vnd die  
Völcker derselbigen Landschaft werden guten nutz / gewinn vnd alle wolffahrt durch Gottes  
segn bekommen / vnd zeiget fruchtbarkeit dem Erdgewächs derselbigen Landschaft / vnd in  
summa / die Einwohner werden in ihren Händeln vnnnd Nahrung wol zunehmen / auch inn  
friede vnd rhu sitzen / aber die Länder vnderm Krebs / werden obgemeldte Landschaft neiden /  
vnd ihr solche wolffahrt nicht gönnen / Jem in Ländern / so vnderm Schützen ligen / drowers  
schaden / vnfried / vnfruchtbarkeit 11. weiche Länder vnnnd Städte vnder solchen zeichen ligen /  
die mag man suchen / am end der Præctie in dem Register der 12. Himmlichen zeichen 11.

**Jerem. 18. Spricht Gott der Herr: Ploglich rede ich von einem  
Volk vnd Königreich / das ichs bawen vnd pflanzen wolle / so es aber  
böses thut für meinen Augen / das es meiner Stimme nicht gehorchet /  
so soll mich auch rewen das gute / das ich ihm gedachte zu thun.**

**Ich komme aber widerumb auff's Gewitter.**

Das erst Viertel 11. (21.) Mart. vmb 5. vhr nach mittag / ist meistens warm / feuch /  
sehr windig / ja zu donner vnd pliz geneigt / regen: Man mag auch achtung auff's Sver ge-  
ben.

Der Vollmond 18. (28.) bringt gar schön warm hitzigs wetter / vnd man wirdt diese zeit  
wollicher seyn vor der kält / doch drowers alten vnnnd jungen leuten / auch der kleinen Kin-  
dern / Kranckheiten / oder tödtliche gefährlichkeit 11. Es sahen alle Creaturen an zu grünen  
vnd fort zu wachsen / Am Schurffrytag 22. Martij (1. April N. E.) zu starkem wind / donner  
vnd hagel geneigt / reglein / wegen des □ 7. Jem Anno 79. 21. Martij / bey solchem  
Aspect trüb vnd windig gewesen / regen / tseln.

NB. Jem

NB. Item das Fest Martæ verkündigung / kan den 15. Martii A. C. gehalten werden/ weil es sonst auff den Oftermontag gefel/ wie es dann vor etlichen Jahren im Marggrafenthumb Brandenburg auch also auff den Freytag vor Palmarum ist gehalten worden.

Das letzte Viertel 26. Mart. (5. April.) umb 7. vhr vor mittag/ bringt vermischt wetter/ meistens warm/windig/ mit wenig feuchtigkeit vermengt/ ein zimlich fruchtbares wetter/ ja wegen des  $\square$  4. O. Aprilinwetter/ dergleichen Aspect Anno 99. 21. Mart. dabey stehen auffgeschrieben: grosser nebel/ künd/ risset/ vnnnd den tag zuvor/ feucht/ trüb/ kalter wind/ mit Oschein/ vnsitet/ Aprilinwetter/ den 28. 29. Mars (7. 8. Apr.) gutes wetter/ zimlich schön/ warm/ lufftig/ doch zu kaltem lufft vnd reiff geneigt/ den 30. Mart. (9. April.) schädlich wetter vnnnd hagel zubeforgen/ sehr windig/ wegen des  $\square$  7. / h. / dergleichen Aspect Anno 1111. Mart. da ein gar vngefügiger wind gewest/ mit regen/ Oschein/ Aprilinwetter.

NB. Es muß ich hie melden/ daß manchmal die bedeutung des Wetters ehe oder langsamer kompt/ dann im Calender vnd Prognostico verzeichnet/ ja etwa verbleibe/ oder in andern Orten vnnnd Ländern vollbracht wird/ nach dem die Bedeutung/ oder Regeln/ so in dieser Kunst zubetrachten/ schwach oder stark/ oder die Planeten Wittäglich oder Wtte. nächstlich/ oder etwan ein herrlicher Stern der 1. oder 2. größe/ mit den Planeten auff oder vndergeh/ wie dann baldetwas vbersehen vñ vergessen wird/ vñ alle vmbstände in so schwerer Kunst zu bedencken/ nicht wol möglich ist/ dann auch diese/ so gleichsam vermennen/ sie hetten solche Kunst schon langsten (salva reverenter) an. Schuhen zerissen/ dannochter offtermaln nicht umb ein zimlichen Bawrenschritt/ sondern wol vmb ein ganz Monat fehlen die d. s. vngeacht/ andere neben ihnen/ so ihre schwachheit vnd gering verkändig Gemüht erkennen vnd bekennen/ noch auff eusserst verunglumpffen vnd atrociter/ zwar mit vnorund/calumniis dörsen.

Astrologia ut pulcherrima, sic & laboriosissima & difficilima.

So geschehen zu dieser letzten Zeit viel Zeichen/ Chalmata, Erdbeben vnd vbernaturliche Wetter/ als Vorbotten des jüngsten Tago/ nach der Propheseyung vnsern Herren Christi/ das Meer vnd die Wasser wogen werden brausen/ auch der Himmel kräftten sich bewegen. Luc. 21.

Omnia natura contraria Legibus ibunt.

Psal. 147. Lobet den Herren/ dann vnsern Gott loben/ das ist ein löblich ding/ solch Lob ist lieblich vnnnd schön/ Er heylet die zerbrochens Herzen sind/ vnd verbindet ihre schmerzen/ Er zehlet die Sternnen/ vnd nennet sie alle mit Namen/ vnser Herr ist groß/ vnd von grosser Brafft/ vnd ist vnbegreiflich/ wie er regieret.

Ipsè DeVs proreCtor MeVs est.

Aprilis,



Aprilis, April.

**D**er April gesehe mit in gemein zu reden nicht wol/dann fast alle Planeten/in kal-  
en/vnnd feuchten Zeichen/ doch im anfang 1. 2. (11. 12.) temperira/schön warm/  
windig.

Das New 3. (13. N. E.) 2 $\frac{1}{2}$  vhr vor mittag/ bedent zwar warme Oschein/  
hell/schön/sonderlich 4. (14.) da der  $\star$   $\odot$  vollkommen wirt/ welcher an ihm selbst zu  
donner/plis vnd wunderreichen geneigt ist/Hüte dich vor Beschüg/Nässe nicht vnachtsam/  
auch mag man gute achtung auff's Feuer geben/den 5. 6. (15. 16.) den tag vber warm genug/  
aber in nacht schädliche reiff zubeforgen/ oder aber vngechlachtes Wetter/nieblichte kalter  
luste/den 7. (17.) ganz schön warm/vnd den 8. (18.) ja donner geneigt.

Das erst Viertel (9. 19.) bringe vngefügmen wind/planregen/ja donner/plis/ ein vn-  
glückselige zeit/den 12. (22.)  $\Delta$   $\star$   $\odot$  auff dem 17. gr  $\odot$  vnd  $\star$  / bringe regen/wind/Aprillu-  
wetter/ Oschein/ 15. (25.)  $\star$   $\odot$  kühl/windig/vnstet/ja reiff/ bald hell/ warm/ wie Anno 82:  
19. April gesehehen.

Der Vollmond 17. (27.) frü vnt 1 $\frac{1}{2}$  vhr/ gesehe mit gar nicht/dann er bedent kaltes  
wetter/mit feuchtigkeit vermengt/ja schädlich vnd hinderlich allen aufwachsenden Früch-  
ten/vnd an etlichen orten vnversehene schnelle planregen/Item vngefügigkeit auff dem  
Meer vnd Schiffreichen Wassern/jedoch hoff's ich/da wir recht bus thun/die starcken wind  
sollen die kälte hinüber treiben.

**Gott mit seim Segen bey vns bleib/  
Alles Vngwitter er vertreib.  
Thut Busz/thut Busz/ es ist groß zeit/  
Dann böses Wetter ist nicht weit.**

Den 20. (30.) zu schnee/regen vnd wind geneigt/den 21. (1. May N. E.) kühl Oschein/  
den 22. (2. May)  $\Delta$   $\star$   $\odot$  auff dem 4. gr  $\star$  vnd  $\odot$  bringe starcken wind vom Aufgang/  
ähnlich schöne Oschein/glück zu grossen Thieren/vnd zu geistlichen Sachen/in Ländern vn-  
dem  $\star$  vnd  $\vee$  / dergleichen Aspect/ Anno 82. 13. Sepremb. dabey war frü ein nebel/reiff  
hell/bald wolcken/vnd sehr kalter vngefügmer wind/ zu regen geneigt/melancholisch.

Vnd dieweil Saturnus ist ein Herz des vorigen Vollmonds/ zeigt dieser  $\Delta$   $\star$   $\odot$  an/  
dass es den grossen Herren/Edlen vnd Reichen wolgehen wirt/ vnd sonderlich denen/so  
vnder der landschafft wohnen/dem  $\odot$   $\star$  vnd  $\star$  vnderworfen/ Als: das Königreich  
Schotten/die Graffschafft Burgund/Preussen/ Holland/ Constantinopel/Venedig/Mey-  
land/Magdeburg/xc. Item Portugalia/Normandia/Calabria/Compestel/Regenspur  
Wormbs/S. Jacob/Alexandria/Parenz: Welschland/Böhem/Prag/Blm/xc. Es wer-  
den auch die Inwohner oder Vnderthanen/in gemeldten landschafften ein gut wesen ha-  
ben/dann ihnen alles nach ihrem wunsch widerfahren/vnd hinauß gehen wirt/xc. Ein sol-  
cher  $\Delta$   $\star$   $\odot$  war 1554. 2. Sepr. da bald hernach ein Tag zu Francffort gehalten worden/von  
dem jehen Reichs schreiben/da man gehandelt/ wie gemeiner Landfrieden/bestendiglich anzun-  
fellen/

stellen/vnd zu handhaben/welcher gestalt auch/wider die Verbrecher/desselben hinfort ernstlichen zu requiren/rc. Den 23.24. (oder 3.4. May) vnstet/sehr starcker wind/regen oder trüb schläfferiges Wetter.

Das letzte Viertel den 25. April (oder 5. May) vmb 1<sup>2</sup>. vor mittag/ist gar vnstet/meistenheils/kalt/feucht/sehr vnlustig/mit starkem vngestümmen wind/viel regen/zu gewässer geneigt/doch bald Oschein/den 29. Apr. (9. May N. E.) \* 78/kalt/reiff/oder Aprillwetter/bald Oschein/windig/gar vnbeständig wetter/desgleichen Aspect Anno 81.3. April/hat grossen nebel erregt/trüb/sind/regen/temperirte wärm/vnd zu nacht zwo Ruten am Himmel gesehen worden/in Septen. den 30. April (10. May N. E.) vnstet/meistenheils schön/temperirte wärm.

Psalm 147. Singet vmb einander/dem Herren mit dancken/vnnd lobet vnsern Gott mit Zarpffen/der den Himmel mit Wolcken verdeckt/vnnd gibt Regen auff Erden/der Gras auff Bergen wachsen leset/der dem Viehe sein Futter gibt/den jungen Raben die ihn anrufen/Er hat nicht lust an der stärck des Koffes/noch gefallen an jemandes Bäumen/der Herr hat gefallen an denen/die ihn fürchten/vnnd die auff seine Güte hoffen. Preisset den Herren/vnd lobet vnsern Gott.

DisCite IV HiclaM à teneris.

### Maivs, May.

**D**er May hat etliche tag/die zu Reiffen/vnd vngechlachtem Wetter geneigt seyn/etliche tag warm/mit donner/plis/vnnd das viel Disteln vnnd Gras vnder dem Habern wachsen möchte/Ja es werde vngleich regnen/je an einem Ort zuviel/an etlichen Orten wenig oder nichts/wie Anno 92. geschehen.

Als den ersten/küher lufft/windig/trucken/ja gleich vngestümmet derrender wind/wegen des \* 40. dergleichen \* 40. Anno 87.21. April/da es hell/temperirt/vnstet gewesen bald wolcken/windig/zu frü melthars.

Das Nero 2. (12.) ist mehrertheils kalt vnd trucken/mit schädlichen reiffen/niebliecher lufft/starkem wind/riselt/den 5. (15.) \* 48/wirdt donner/plis erregen mit vngestümmen winden/dergleichen Aspect Anno 99.24. April/da stehet: ganz warm/nach mittag/donner/wolcken/regen/man soll vmb diese zeit den Leib/Dauch vnd Inngeweyd nicht Ergnehen/oder mit Eisen berühren/hüte dich vor Allen/Bawren/Juden/Wünchen/Wucherern/Geisigen/vnnd dergleichen Personen. Es ist gut Witstauen nemen/Thuch kaufen vnd verkaufen/Gesind dingen/Kinder einwohnen/Wandern gegen Nitrag/Botten mit Briefen senden/mit Schreibern/Kauffleuten vnnd Künstleuten handeln/mittelmässig gut Gesellschafft machen/Kinder zur Schul vnd subtilen Handwercken thun/Silber vnd Gold ferben/Münz wechseln vnd ausleihen/Almpe annemen/Baum pflanzen/Ackern/Bawen/Säen/rc. Den 8. (18.) May/warm/donner/plis/hagel/vngestümmen wind/wie Anno 79. 14. May geschehen/weil 7 auffgchet/cum Zona orionis.

Folget auffz erst Viertel/9.10. (19.20.) warm/trucken wetter/windig/wolcken/wegen

ver.

der ☉/dergleichen ☉ Anno 98.10. May/hat klares wetter/ mit vngestümmen  
wind vom Aufgang/erregt/ aber nicht bedunckel/ es werde an etlichen Orten ohne donner/  
plaregen/ kaum ablauffen/ sonderlich den 12. 13. (22. 23.) reche zu erfahren/wegen des  
☉/auf dem 5. gr. II vnd K/dabey sehr küler wind/wie Anno 90.12. Febr. geschehen.

Der Vollmond 16. (26. N. E.) vmb 3 $\frac{1}{2}$  vhr nach mittag/zeiget nichts guts an/doch in  
gemein/regen vnnnd starcken wind/ja mit schrecklichem donnern/plügen/wegen des ☉/auf  
dem 19. gr. S vnd V/dergleichen Aspect Anno 79.9. May/dabey es geschwülz/war in  
gewesen mit regen/vnseres wetter/Also den 18. 19. (28. 29.) böses wetter/ donner/ hagel zu  
föhren/wegen des ☉/☉/☉. Folget den 22. May (1. Jun. N. E.) küles wetter/nebel  
oder reiff/zu regen geneigt/den 23. May (2. Jun.) ☉/☉/ vmb 3. vhr nach Mittag/ im 10.  
haus der himmlischen figur/ im feuchten zeichen des S bringt regen/vngestümmen wind/ja  
donner/plüg vnd wanckelmütigs wetter/dann Johannes Antonius Maginus schreibet: Die  
zusammenfügung 4 vnd 7/bringt in feuchten zeichen donner/ vnd wetterleuchten mit re-  
gen/4 am stärcksten/mehret die Fruchtbarkeit/aber ☉ occid. bedeut nach der Lehr Alkuma-  
sars/den Königen oder sonsten großen Herren/Kranckheiten/ Weide alle vnderhandlung  
in Gerichtlichen Rechtfertigungen. Ein ☉/4 im 3. gr S Anno 86.20. Jul. da es zu früh  
etwas kü war/trüb zu regen geneigt/ist aber trucken bliben/windig ab occasu, vnd war da-  
gumal allenthalben grosse thewring/vnd stunden doch die Früchte wol/allein das Korn gar  
dünn re. Vnd ein solche ☉ Anno Christi 1539.12. Aug. da die Pestilenz an vielen Orten re-  
gieret/vnd gab viel Vngesüßers/an Menschen vnnnd Viehe wuchsen viel Läufe re. Auch hielten  
in diesem Jahr die Proceßierenden eine Zusammenkunft zu Franckfurt/vnnnd ein Tag zu  
Naumburg gehalten/Manßfeldische Chronick.

Das fest Vierel 24. May (oder 3. Jun. N. E.) 6 $\frac{1}{4}$  nach Mittag/bringt wunderlichs  
wetter/jest kü mit regen/bald war in mit donner vnnnd plüg/ ja vngestümmen wind/vnser/  
nichtsicht/dusam/ Ein böse forchsame zeit.

Der Newmond den 31. May (10. Jun.) vmb 9 $\frac{1}{4}$  vhr nach Mittag/mit einer ☉ Sin-  
sternuß/ben vns vnsehbar/die so zogen Nidergang wohnen/ werden diese Finsternuß se-  
hen/ihre Wirkung wirdt nicht viel guts bedeuten/ Summa/viel böser newer Zeitung wer-  
den gehört. Gott verschone vnser/vnnnd wende ab hagel/vngewitter/vnnnd alle wolverdiente  
Landstraffen/das wir vnser täglich Brodt in Fried vnnnd Einigkeit genießten/wie ich dann  
hoffe/vnd bitte/es soll besser werden/vnd alles gnedig abgehen/ Aber vnser Sünd vnd Vn-  
tugend scheiden vns vnd vnsern Gott von einander/re. Esa. 59.

Sür dem Herren zittert das Land/vnd bebet der Himmel/ Sonn vnd  
Mond werden finster/vnnnd die Stern verhalten ihren schein/ dann der  
Herr wirdt seinen Donner für seinem Heer lassen hergehen/dann sein  
Heer ist groß vnnnd mächtig/welches seinen befehl wirdt außrichten/  
dann der Tag des Herren ist groß/vnnnd sehr erschrocklich/wer kan ihm  
erleiden? Joel 2.

## Juniu. Brachmond.

**D**er Brachmond ist schwer zu verheilen/ es fallen der Aspecten viel ein/ vnd seyn die die Planeten fast alle in seuchren zeichen/ doch nach meinem geringen verstand/ schliesse ich/ das dieser Monat meistens heils tül/ seucht/ vnd ungestümm seyn werde/ ja mit gewässer in etlichen Ländern.

Den 1. 2. (11. 12. Jun. N. E.) warm/ Oftein/ windig/ doch auch zu donner/ pliz vnd regen geneigt/ Also auch den 3. 4. (13. 14.) zu erfahren/ den 5. 15. warm/ windig/ den 6. (16.) fa- her h seinen Krebsgang an mit kaltem wind/ regen/ ja ungestümmen Aprilwatter.

Das erst Viertel 7. (17.) gerad zu mittag/ ist warm/ seucht/ regen/ sehr windig vnd vn- stet/ ja zum theil mit donner/ reit erleuchten vnd hazel vermischet/ Schwangern Weibern vnd Kindern eine vnglücksame zeit/ man mag auch acht auff's Feuer geben: fange auch nichts an/ was stets oder lang bleiben soll.

Anno Christi 1779. hat das viel regnen im Junio grossen schaden an der Fütterung gethan/ welche an vielen orten verflößt/ vnd das Gras gar tieff im Wasser gestanden/ das man nicht mehren können/ auch war das Heu böß einzubringen/ vnd die Ernd/ darzu die Weinblühe verhindert/ wegen des bößen wetters vnd gewässers. Es kan dieses jetzt zum theil auch wol geschehen/ sonderlich zu end dieses Monats.

Job 37. Gott lehret die Wolcken wohin er will/ das sie schaffen/ alles/ was er ihnen gebeut/ auff dem Erdboden/ Es sey vber ein Ges- schlecht oder vber ein Land. Amos 4. Ich ließ regnen vber eine Statt/ vnd vber die ander Statt ließ ich nicht regnen.

## Zum III. Vom Sommer.

Arbeyt/ Aderlassn vnd viel Baden/  
Dem Menschlichen Leib jetzt sehr schadin.  
Trinck nicht zuviel/ halt dich mässig/  
Vnd sey bey'm Tisch nicht sehr gfr ässig/  
Viel schlaffen/ vnd das new Obs meid/  
Sliche darzu all Vnkuschheit.

**D**er Sommer fahet nach Astronomischer Rechnung an/ wann die Sonn auff das höchst kommen/ vnd in das zeichen S eintritt/ da der Tag bey vns im Fran- ckenland/ vom auffgang bis zum Nidergang der Sonn/ 16. stund 6. m. lang ist/ Zu Königsberg in Preussen aber/ da die Elevatio poli 54. gr. wirdt der Tag bey 17. stunden lang/ vnd also je weiter gegen Winternacht/ je länger der Tag im Sommer/ ic.

Der anfang geschicht bey vns Mittwoch 12. (22.) Jun. vmb 10. vhr/ 19. minuten vor Mittag/ in der stund  $\alpha$ / als der 12. gr.  $\eta$ / mit des  $\Omega$  schwansstern im auffgang/ im  $\Delta$   $\beta$ / vnd  $\delta$  h steht/ vnd der 7. gr. der  $\Pi$  müren am Himmel/ im  $\kappa$   $\alpha$ / vnd gewerden schein  $\beta$ / auch

auch im 2. des 1. Steher/  $\text{H}$  im 7. hauff/die  $\text{O}/4$  vnd  $\text{P}/4$  nahe beyeinander im 11.  $\text{P}$  im 9. vnd  
 $\text{P}$  im 12. hauff.  $\text{Z}$  ein Herr des Horoscopi, vnd medio caeli bey  $\text{M}$  im 11. hauff der him-  
 lischen figur/ solic ein warmen/fruchtbarn Sommer bedeuten/mit vngestümmen winden/  
 vnd feiner leidlicher wärme/den Früchten ein glückselige forwachung/ also/das an  
 dem Wein/Korn/ze. noch ein gute nordurfft zu hoffen ist. Nur allein das gefelle mit nicht  
 zum besten/das  $\text{H}$  im 2. Ascend. vnd gevierdren schein/zum 10. vnd 4. hauff steher/denn die-  
 ses ein vnfruchtbar wetter/hagel vnd schaden den lieben Früchten drowen thut/vnnd darzu  
 so seyn die Planeten so wunderbarlich disponirt, in kalten vnd feuchten zeichen / das ein seltsam  
 wetter/viel küle regen/vngestümmen wind/wolckenbruch ze. zu befahren.  $\text{D}$  Gott sey vns gne-  
 dig/segne vns/vnd laß vns dein Anlein leuchten/Amen.

Mars im  $\text{Q}$  bedcut/das Krieg/Sand/ vnd thevre Zeit entstehen werde gegen Orient/  
 vnd sterben vnder den Leuten/sonderlich an jungen/vnnd bey 40. oder 50. Jährigen/aber an  
 Kindern noch mehr/bringet auch grosse hize im Sommer/vnnd dürrer/das die Wasser klein  
 machen/Item wenig Fisch/vnnd sterben vnder den Thieren so im Wasser wohnen/auch  
 janzel/vneinigheit vnder Geschwistern vnnd Freunden/wegen der Verstorbenen/vnnd vor  
 Erbfällen. Summa/es bedcut im Sommer bald feucht/bald trucken wetter/das were dem  
 Früchten nicht vnbequem/vnnd war in diesem Brachmond ist das wetter gemengt/vnnd  
 noch leidlich. Als den 15. (25. N.E.)  $\text{P}/4$  im 28. gr.  $\text{S}$  in facie  $\text{D}$  vnnd termino  $\text{H}$  be-  
 deut nublische lufft/donner/schröcklich plis/plagregen/vnd ein feine mässige hitz/starken ja  
 vngestümmen wind mit Oblic/vnsteres wetter/macher das Meer ruhig ze. Ein  $\text{P}/4$  27.  
 gr.  $\text{S}$  Anno 87. 13. Jul. dabey find ich von meinem Herrn Doren seligen M. Georgio Ca-  
 lio auffgezeichnet/vil regen/vngestümmen wind vom Nidergang. Den 17. 18. (27. 28.) star-  
 cker wind/etwas nublisch vnd die Berg/offt regen/offt Oschein/wegen des  $\Delta$   $\text{H}$   $\text{O}$  Also  
 auch der 20. 21. (30. Jun. 1. Jul.) zu vil regen geneigt/den 22. Jun. (2. Jul.) regen mit Som-  
 menschein/warm fruchtbar wetter/wegen des  $\text{X}$   $\text{P}/4$ .

Also auf das letzte Viertel 23. Jun. (3. Jul.) kein sonderliche verenderung des wetters  
 sondern das vorige Gewitter noch steiff anhalten wirdt/doch etwas wärmer/küler truckner.  
 wind vom Aufgang/Es ist der 26. 27. Jun. (6. 7. Jul.) sonderlich zu mercken/dann es fal-  
 ler mancherley/doch meistens theils gute Aspecten ein/aber böses wetter zu besorgen (darumb  
 Gott zu bitten/das er solches schädlichs Gewitter gnediglich abwenden/ oder aber lindern  
 wölle) wegen des  $\square$   $\text{H}$   $\text{P}/4$  dann es drowet schröcklich wetter/vngewitter/plis/donner/  
 vngestümmen wind vnnd plagregen/dergleichen  $\square$   $\text{H}$   $\text{P}/4$  Anno 82. 9. Jul. da es trüb vnnd ein  
 rauher wind gewesen/an orten Etseln/vnnd ein  $\text{P}/4$  Anno 99. 27. Jul. im 4. gr.  $\text{Q}$  da es  
 warm/rucken gewesen zu Abends geschwülch/donner/plis/den 28. 29. Junij/(8. 9. Jul.)  
 temperirt/külen lufft/Oschein.

Das New den 30. Jun. (10. Jul. N.E.) wirdt böses Gewitter verursachen/dann  $\text{Z}$  ge-  
 het in seinem Krebsgang im 29. gr.  $\text{S}$  bringt feucht vnlustig wetter/viel regen/vngestüm-  
 me wind/Item Anno 73. bey dem Newmond im Junio/ganz vngestümm/viel regen/das  
 die Weinblühe vnnd alle Frucht verhindert worden/vnnd ist solches jetzt auch in acht zu ne-  
 men/weil  $\text{H}$  in seinem lauff zu ruckt gehet/welches den lieben Früchten schaden drowen thut/  
 durch vngewitter/wil wir aber solches zuvor wissen/ sollen wir reche wahre Dufft thun/mit  
ein

ein starcken gläubigen Gebet zuvorkommen/damit wann sich das vngewitter herzu nahet/  
es vns an vnserm Leib/Gut vnd Nahrung nicht schädlich/sondern nützlich vnd erspriesslich  
seyn möge.

Augustinus Psalm. 3.

Dafür sollen wir vns fleissig hüten/das wir nicht in diese gedanken fallen/  
vnd sagen/der Deuffel hat mich in das Bad vnd Vnglück geführt/sondern das  
für sollen wir es gewislich halten/das all vnser vnglück vnd straffe von G<sup>o</sup>tt  
herkomme/dann der Deuffel kan vns nichts thun/wanns ihm Gott nicht zuvor  
zugibt/welcher von oben herab seinen gewalt übet/entweder zu zorn vnd straffe  
als den Gottlosen/oder zur züchtigung den Frommen/sincemal Gott die züchti-  
get/welche er zu Kindern annimt/darumb gedencke nur nicht/das du one creuz/  
vnd straffe seyn werdest/du wolest dann enterbt werden.

Vnd ferner sagt Augustinus im 90. Psalm.

Da Job im Creuz lag/sah er nicht auff den Deuffel/sondern auff die Ge-  
walt Gottes/dann er wuste wol/das ihm der Deuffel gar nichts thun kundte/  
es were dann/das er von dem erlaubnus hette/bey dem die höchste Macht vnd  
Gewalt ist. Darumb gab er Gott die Ehr/vnd bettet den Deuffel nicht an in  
seiner gewalt/derhalben da ihm der Deuffel alles wegnam/da sagt der gedultige  
Job: Der H<sup>er</sup> hat gegeben/der H<sup>er</sup> hat wider weg genommen. Dañ  
er wuste wol/das ihm der Deuffel nichts nemen kundte wanns der H<sup>er</sup> nicht  
hätte zugegeben/Gott der H<sup>er</sup> aber gab es zu/das Job probiret/vnd der  
Sathan überwunden würde/26.

Dann dem Gerechten vnd Frommen/muß alles vnglück zum besten  
dienen/spricht S. Paulus/Rom. 8.

Julius, Hermond.

**D**ie Julio haben wir gewislich eiliche tag/die böß wetter/stärke wind/donner vnd  
plazregen/hagel/oder andere zufall mit sich bringen/vnd also strichweise/dem Wein  
vnd Gertraid hefftig zusetzen.

Dem Mondschein nach/Anno 92. ist dieser Monat warm trucken gewesen/vnd blü-  
het erst der Dinkel vnd Wein/auch sieng die Ernd langsam an/vnd will den Pflanzen zu  
end diß Monats gleich zu dürr werden. Vnd Anno 1552. hat sich die Pestilenzisch Seuche  
zu Hall/Raumburg/Sachsen/Leipzig/Wittenberg/Sangerhausen erregt/vnd hefftig an-  
gelassen. Den 1. 2. (11. 12. N. E.) schön temperet/windig/doch zum theil zu donner oder  
plazregen geneigt/an Dren einschlagen/den 3. (13.) kalter regen/ja kalter vngestümmer  
wind/den 4. 5. (14. 15.) gut fruchtbar wetter/☉schein.

Das erst Viertel 6. (16.) Jul. vmb 8. vhr 44. minuten nach mittag/mit der ☉/be-  
deut starke wind/regen/sehr feuchtes wetter/auch zu donner vnd pliz geneigt/dergleichen  
☉ im 37. gr. deß ☉ Anno 94. da ein rauher. kalter wind gewesen/trüb/trawrig/mit  
☉schein/



Offchein/den 11. (21.) Donner/pliz/plazregen/den 13. (23.) gehet die Sonn in Q vmb 7. vhr  
36. min. nach mittag/bringet vngestümmen wind/regen/vnsteres wetter.

Der Vollmond den 14. (24. N. E.) vmb 9. vhr nach mittag/ in der nacht 4/ vnd stund  
7/ mit dem \* 7 7 ist meistens theils warm/ trucken/ mit külem nieblichten lufft/ starcke  
wind/ ja leidenliche warm/ dergleichen \* 7 7 Anno 79. 13. Jul. dabey es warm/vnster ge-  
wesen/mit donner/pliz/regen/vnnd auff dem Wald sehr geregnet/ zu Nürnberg aber einge-  
schlagen/ zc. auch zu Kitzingen die Mähnmühl verbrunnen. Also auch 17. (27.) trübe Wol-  
cken/donner/pliz/regen oder sonst mit nieblichten lufft/den 19. (29.) 4 0/warm/trucken/  
in erlichen Ländern Donner/Pliz oder Brunsten/Feruersnoth/dergleichen 8 Anno 99. 13.  
Jul. da es ganz warm/windig gewesen/vnd Anno 87. 10. Jul. bey der 8 4 0 zu frü kü/win-  
dig/bald drauff ganz warm vnnd trucken/Item ein 8 4 0 im zeichen Q/ 1575. 5. Jul. vnnd  
Anno 64. 7. Aug. den 20. 21. (30. 31.) zu vngestümmen wind/plazregen vnnd hagel sehr ge-  
neigt.

Das letzte Viertel 22. Jul. (1. Aug. N.) vmb 8. vhr nach mittag/bringet leidenliche wär-  
me/ja sehr kü/windig/nieblichte lufft/mit donner/pliz/regen vnd hagel/Kriegsgeschrey oder  
Erdbeben. ein ganz vnglückselige zeit/zu allen Händeln/ach wer kan es alles so eigentlich  
auffsinnen/darumb argneye nicht/bad vnd aderlah nit/meid alle gefährlichkeit/Es drowet  
vndergang dem gemeinen Mann/vnglück oder grosse gefahr/denen Ländern/so vnderm K/  
mp/7 vnd II ligen/die Geistlichen vnnd Gelehrten kommen in gefahr/Item Schiffbruch/  
Rauberen auff dem Meer. Den 27. Jul. (6. Aug. N. E.) der 8 7 7 auß dem 10. vnd 4. hauß  
der himlischen figur/macht ein trüben finstern lufft/regen/windig/mit donner/pliz/hagel/  
dergleichen 8 7 7 Anno 83. 24. Jul. dabey es geschwülz/warm gewesen/vnnd zu Abend  
ein schröcklichs wetter kommen/mit pliz/donner vnd plazregen/vnd hat dem Weinstock der  
hagel auch allhie zu Bureckbernheim schaden gethan: So ward auch dazumal grosse Kriegs-  
rüstung/das viel tausend Pferd vnd Landsknecht zusammen kommen in der Pfalz/von we-  
gen des Churfürsten zu Sölln/sonderlich im Mayen/Junio vnd Julio/zc. Wie dann Albu-  
masar schreibt/das der 8 7 7 bedeute merckliche ding/ als: Krieg/Pestilenz/Erdbeben/  
Verwüstung der Gebäu/vnd werde vnglück über die grossen Herren kommen/auch verkün-  
diges einem Regenten den Todt/Schaden dem Samen vnd Getraid auff dem Felde/doch  
8 im Δ h vnd \* 7/ lindert vnd bessert vorgemeldtes vnglück.

**Erbarm dich vnser trewer Gott/**

**Wend ab von vns Jammer vnd Noth.**

Item 1553. 27. Jun. ein 8 7 7 da es erliche grausame wetter im Sommer geben/vnd  
grosse Krieg/Rauben/Morden vnd Brennen/grosse Schlachten vnd Blutzergießen/nit  
allein im Teutsch vnd Weischland/sondern auch in Franckreich vnnd Engelland gewesen/  
dazu viel Wunderzeichen geschehen/vnd Blutzropffen an vielen Drren/auff Laub/Gras/  
auff Ziegel vnd andere Stein gefallen/vnnd gedachten Sommer vber des 53. Jahrs/nam  
die Pestilenz zu Paris ein grosse Summa Volcks hinweg/vnnd sein viel frommer Christen  
vmb Gottes Wortis willen/In Franckreich jämmerlich vom leben zum todt gerichtet wor-  
den. Anno Christi 1524. 6. Nov. vor 87. Jahren/ist auch dergleichen Constellation gewesen/

B iij

da

da sich die Bayern in Schwaben wider ihre Oberleuten auflehneten. Und zu end des 1477. Jahrs/den 9. Decemb. Ist Kaiser Sigmund gestorben/welcher gar ein herrlicher vnd ansehnlicher Potentat gewesen/groß vnd schön von Leib/freundlich von Angesicht/doch dapper vnd eines lieblichen ernstes/war mild vnd wolthätig/sonderlich gegen die Gelehrten/dann er auch selbst wol studiert hatte/vnd in Sprachen kündig war. er hat aber seine Regierung selbst damit vnglücksam gemacht/In dem das er Johann Hussen/das Selend/so er ihm gen Costniz gegeben/nicht gehaken/vnd darüber verbrennen lassen / Dann das zugen alle Historienfchreiber/das er nach derselben zeit kein Glück noch Segen mehr gehabt. davon im Sleidano/Mansfeldischen vnd andern Chronicken.

Jerem. 50. Wehe ihnen/dann der Tag des Herrn ist kommen/die zeit ihrer heimsuchung/man höret ein geschrey der flüchtigen/ vnd deren so entrunnen sind auß dem Land Babel/auff das sie zu Zion versündigen/die Rache des Herrn vnsers Gottes/vnd die Rache seines Tempels. Sihe du Stolzer/ Ich wil an dich/spricht der Herr Herr Zebaoth/dann dein Tag ist kommen/die zeit deiner heimsuchung/da sol der Stolze stürzen vnd fallen/das ihn niemand auffrichte/ich will seine Stätte mit Feuer anstecken/das soll alles/was vmb ihn her ist/verzehren.

Aber ich komme widerumb auff's Geritter:

Als den 28. Jul. A. (vnd 7. Aug. N. E.) gehet der D vom 4 zum 7/wie Anno 88. 15. Jul. geschehen/dabey es warm/sehr windig gewesen/mit donner/pliz/regen/ vnd hat das Wetter zu Würzburg/in die Hofcapellen im Schloß geschlagen.

Das New am tag Petri Pauli den 29. Jul. (8. Aug. N. E.) gerad zu mittag/bedeut in gemein/warm/trucken weiter/allein der 30. Jul. (oder 9. Aug.) zu hagel genetzt/wegen des P. h. / 7/ zum D/ den 31. Jul. (10. Aug.) gutes weiter/schön/warm.

### Augustus, Augstmond.

**D**ieser Monat wil sich noch am besten verhalten/mit klarem weiter/vngestümmen wind/warm vnd meistens trucken/su einsamlung der Früchten/vnd fortwachfung des Weins bequem/doch drowers an vielen Orten hagel/erschröckliche pliz einschlagen/vnd zu nachts Feuer oder Wunderzeichen/den 1. 2. (11. 12.) warm Sonnenschein / auch zu donner/pliz vnd wind genetzt/also auch den 4. (14.) zu erfahren.

Das erst Bierrel 7. (15.) 9. vhr vor mittag/zeigt schön warm fruchtbars weiter/mit wenig feuchtigkeit vermischet/Ist grossen Herren glücklich/freundschaft vnd kundschafft zu machen/aber kleinem Viehe vngesund/vmd den Kranken gefährlich/den 7. (17.) starker wind/grosse hitz/geschwülz/bald donner/pliz/regen/wegen der 24. 4. dergleichen zusammenfügung 4 vnd 5. Anno 99. 27. Jul. da es warm/trucken/geschwülz gewesen/den 10. 11. (20. 21.) wolcken/regenbogen/windig/zu enderung genetzt/doch achte ich die wärme vnd truckenheit soll die oberhand behalten.

Der Vollmond 13. (23.) 7. vhr nach mittag/7 ist mitten am himmel/1c. darumb vrsache

Wette ich/das die hitze vnnnd durre fleiff fortrucken werde/viel gefährliche Kranckheiten vnnnd  
diese zehrregieren/wind vom Auffgang/man soll alles aderlassen/schreyffen/baden/gänzlich  
meiden/Auch hüre dich für allen triegerischen gefährlichen Händeln/dann es ist gar vno  
glücklich vnd sehr böß/es ist auch zu Brünsten/Fewer not sehr genetige/mit wunderzeichen.

Deßhalben sollen wir vns jetzt vnd allezeit in Gottes Wort vnd in der H.  
Schrift fleißig vben/vnser Gebet offte vnnnd viel mit danckfagung für Gots  
kommen lassen/dann wann man Gottes Wort fleißig redet vnnnd handelt/da  
seyn die H. Engel zugegen/wo man aber gottlose vnnnd vnnütze geschweh treibe  
oder handelt/da seyn die bösen Geister bey. Darumb da auff ein zeit viel froms  
mer Väter bey einander sassen/vnd vnder einander die H. Schrift handelten/  
vnd was zur Seelen seligkeit gehört/da was darbey ein frommer alter gotseltiger  
Mann/der sahe vmb sie hersehen/die lieben heiligen Engel/die eine freude ob  
ihrer gotseltigen Red gehabt.

Da sie aber ein andermal/vnnütze geschweh vnd narrentendung getrieben/  
seyn die guten Engel ferne hindan getreten/mit trawrigen geberden/vnnnd seyn  
die bösen Geister in Viehscher gestalt vmb sie erschienen. Als solches der gotts  
eltige heilige Mann gesehen/ist er in sein Kämmerlein gangen/vnnnd hat das vno  
büßfertige elende Leben der Menschen beweinet. Der wegen er die Väter vnnnd  
lieben Brüder in gemein vermahnet. daß sie die vnnützen Thendungen vnd Ges  
chweh/als der Seelengift fliehen vnnnd gänzlich meiden solten/welchem bösen  
Geschweh auch der ewige Gott vnnnd seine heilige Engel seind weren/wie dann  
auch die Schrift sagt:durch viel vnnützes Reden wirstu der Sünde nicht entges  
hen/dann vnnütze Geschweh verleschen die Seel vnnnd das Gemüch/Böse Ge  
schweh verderben gute Sitten. D. Georg. Major. 2. parte in Vitis Patrum.

Ephes. 4. Lasset kein saul Geschweh auß ewrem Munde gehen/son  
dern was nützlich ist zur besserung/vnnnd betrübet mit den 3. Geist Gots  
tes/alle Bitterkeit vnd Grimm vnd Zorn vnd alle Bosheit sey ferne von  
euch.

Den 26. (26.) vmb 27. nach mittag/der  $\text{P}^{\circ}\text{H}^{\circ}$ /bedeut temperirte wärm/mit hagel/vn  
gewitter/Antonius Maginus schreibt: der  $\text{P}^{\circ}\text{H}^{\circ}$  vnd der Sonnen/in kalten feuchten zeichen/  
bringt im Sommer/hagel/donner/mit nachlassung der wärm/vnnnd etlich tag zuvor kühl/  
nieblicht/dergleichen  $\text{P}^{\circ}\text{H}^{\circ}$  Anno 82. 23. Augusti/daben frü ein grosser thaw vnnnd nebel ge  
wesen/sein temperirte/lufftig von Winternacht/vnd ist vmb diese zeit in der Pouchische Hen  
de bey Bitterfeld/nicht weit vom Fuhrweg an der Strassen/ein Weibsbild gefunden wor  
den/aufgezogen vnd ohne Kopff/vnnnd des andern Tags eben am selben Ort/da sie so jäm  
merlich ermordet/begraben worden.

In gemein aber/der  $\text{P}^{\circ}\text{H}^{\circ}$ /aus dem dritten vnnnd neunten hauff der Himlischen fle  
gung/drowet Vneinigkeit/Streit vnd grossen Zanck vnder den Geistlichen/ja tödtlichen Ab  
gang

gang fürnemer Leue/oder ihnen sonst ein tödliche gefährlichkeit/Elend oder Gefengnis/  
sonderlich in Ländern/so vnderm X. pp. A vnd II begriffen seyn/Item viel Kezeren in Re-  
ligionsachen/falsche Lehrer/Darumb die Propheceyung vnseres Heylandes Jesu Christi  
fleissig zubetrachten/vnnd in acht zu nemen ist/Matth. 7. Sehet euch für vor den falschen  
Prophten/so in Schafsleidern (im schein der Heiligkeit) zu euch kommen/inwendig aber  
sind sie reissende Wölffe/2c.

Den 20. 21. (30. 31.) Augusti P. H. V. erzeuge vngestümnen kalten wind/ja in etlichen Län-  
dern donner/pliz/Johan-Antonius Maginus schreibe: das der P. H. V. im Sommer/drome  
den Früchten schädlichs wetter/wind vnd plazregen/darzu finstern lufft/dergleichen P. H. V.  
Anno 82. 27. Jul. da ein küler vngestümmer wind/vom Nidergang hergangen/trübe wol-  
cken/bald hell. Den 22. 23. Aug. (1. 2. Sept.) die P. H. V. bringe fruchtbare wetter/warme  
Sonnenschein/dergleichen P. H. V. Anno 87. dabey die hitz nachgelassen/windig/regen/den  
24. Aug. (3. Sept.) A. m. c. cum cauda. N. m. c. cum hyd. zu Donner/pliz/regen geneigt/  
doch warms wetter/den 25. (4. Sept.) gut fruchtbar wetter/schön/lieblich/wegen der P. H. V.  
P. H. V. den 26. Aug. (5. Sept.) auff die nacht P. H. V. ist mit zu starkem külem wind sehr ver-  
dechtig/dergleichen P. H. V. Anno 78. 28. Aug. dabey es warm vnd trucken gewesen.

Also bey dem Newmond/den 27. Aug. (6. Sept.) vmb 7. vhr nach mittag/vnder der  
Herrschaft A. vnd P. ist meistens trucken/mit wärm vermische/vnd sehr truckner wind/  
ab ortu, auch zu wunderzeichen disponirt:

**Gerechtigkeit wirdt vntertruckt/  
Lügen vnd Vntrew herzuruckt/  
Vnd gehet Gewalt wider Recht/  
Solches klaget der arme Knecht/  
Ja vnder den Menschen groß vnd klein/  
Wirdt grosser Schrecken vnd Forcht seyn.**

Amos 4. Ich kehret etliche vnder euch vmb/wie Gott Sodom  
vnd Gomorra umbkehret/das ihr waret wie ein Brand/der auß dem  
Fewr gerissen wirdt/nach kehret ihr euch nicht zu mir/spricht der Herr.

**September, Herbstmond.**

**D**ieser Monat ist im anfang meistens warm/trucken mit wunderzeichen/dem  
Weinstock bequem/auch gut wetter/das Brummar einzubringen/ In etlichen  
Ländern grosse dürre/aber zu end dieses Monats sehr feucht/mit vngestümnen  
wind.

Das erst Viertel 3. (13.) ist warm/trucken/suffrig/vnnd zu Brunsten sehr geneigt/dar-  
umb man das Fewr recht bewahren soll/sonderlich den 5. (15.) da die P. H. V. sich begibt/  
welches donner vnd pliz bedeut/mit starkem wind/doch meistens trucken/vnnd drowet  
Krieg vnnd Blutvergiessen/im theil gegen Mitternacht/Augenweh/aber gute Nahrung  
an

an Früchten/Wein vnd Schmals/ Auch werden die Weiber vnd Kinder sterben / vnnnd die  
Menschē in vnracht gedeyen/ıc. Dergleichen / 78 Anno 82. 9. Aug. dabey es sehr windig  
gewesen/geschwiltg/warm/vnster/vmb Nürnberg regen / item Brunst zu Arnstad in Thü-  
ringen/vnd in der Graffschafft Schwarzenburg. Es begibt sich den 6. (16.) der 78/bedeut  
nach der Lehr Johān-Antonii Magini, kalte regen/der gleichen 78 Anno 1582. 26. Sept.  
dabey stehet: trüb wolcken/vnster/mit Sonnenblick/windig ab occasu, regen. Eben in die-  
sem Monat des 82. Jahrs/regieret die Pestilenz/in Böhem/ Oesterreich/ Hessen/Saxen/  
öbern Rhein/vnd zu Straßburg/vnnnd vielen andern Orten/ia es seyn zu Prag bey dreissig  
tausend Menschen gestorben/wie solches mein Herr Dot selziger/M. Georg. Cæsius &c.  
fleißig auffgezeichnet/den 7. (17.) warm vnnnd gutes wetter/den 8. (18.) zu vngeßtimmen  
wind geneigt/weil 7 auffgehet cum Arcturo/den 9. 10. (19. 20.) vnster/nieblicht/reiff/bald  
wider warm. Vnd also endet sich der Sommer.

Laßt vns den Herren vnsern Gott fürchten/der vns Früregen vnnnd  
Spatregen zu rechter zeit gibet vnd vns die Erndte trewlich vnd jahrs-  
lich behütet. Aber ewere Missethat hindern solches vnd ewere Sünden  
wenden solch gut von euch ab.

### III Vom Herbst.

Wol kochte Speiß vnd guter Wein/  
Sind gesund dem Leib vnd Magen dein.  
Man mag Arzneyen vnd Aderlassn/  
Der Vnkeuschheit solt dich massn/  
Saurer Trenck soltu vergessen/  
Vnd am Tag nur einmal essen.

**D**er Herbst hat seinen rechten Anfang/mit dem Eingang der Sonnen in das Zei-  
chen ♎/welches in diesem 1611. Jahr geschicht/Freitag den 13. (23. N. E.) Sept.  
vmb 10. vhr nach mittag/dā Tag vnd Nacht zum andern mal in der ganzen welt  
gleich werden/vnnnd der 3. gr. im 1. hauff des zechens S. der 28. gr. ♋ in medio caeli 7/4/  
vnd 7 seyn fürnehmste Regenten dieses Herbsts/bedeuten in gemein ein warmen/trucknen  
Herbst/doch sehr vermischet mit kält vnd feuchtigkeit/vnd mit dicken nebeln/ıc.

NB. Den 14. (24) Sept. fahet die Finsternuß des J ihre Wirkung an/so Anno 1610.  
den 20. (30.) Decem. sich begeben hat/darumb ihre Bedeutung in acht zu nemen ist/davon  
schier in end der Practic/im Capitel von Finsternüssen/ıc.

Den 15. (25.) 78/bedeut warm fruchtbar wetter/Sonnenschein/ mit trüben wol-  
cken/starcker wind vom Nidergang/in warmen Ländern donner/pliz/regen/der gleichen  
Asper/Anno 99. 3. Septem. hat temperet wetter gebracht/bald dunckel/dusam/geschwiltg/  
wind vom Aufgang vnd Nidergang/zu Abends pliz/rißelt/den 17. (27.) gut wetter/doch in  
regen vnd wind geneigt. Das

Das legt Viertel 19. (29.) Sept. vmb 7. vhr nach mittag/ ist sehr windig/ ein temperirte wärm/ doch mit regen/ oder kälte vnd feuchtigkeit vermischet/ den 22. 23. Sept. (3. 4. Oct.) der  $\Delta H Z$  bedeut ein nieblichten kalten lufft/ ja kalter/ starcker wind/ feucht/ risset/ dergleichen  $\Delta H Z$ / Anno 81. 16. Octob. da es frü ein nebel geben/ risset/ vngestümmer wind vom Nidergang/ mit regen vnd Sonnenblick.

Das New 26. Sept. (6. Oct.) vmb 5. vhr vor mittag/ ist meistens theils feucht/ zu vngestümmer wind geneigt/ bald kalte regen/ an orten reiff mit Sonnenschein/ vnd den Jungen glücklich/ aber den Alten gefährliche Krankheiten/ Hüte dich vor allen kriegerischen vnd fährlichen Sachen/ ein böse vnglücksame zeit/ da an Dren Fenersnoth gehört wirdt.

Den 29. Sept. (oder 9. Oct.) drowet die  $\odot$  donner/ pliz/ plagregen/ den Venetischen vnglücklich/ vnnnd schreiben die Astrologi, wann  $\odot$  bey der Sonnen in der  $\Xi$  fchet/ vnd occidentalisch ist/ (wie jezund geschicht) bedeuts regen vnnnd grosse wind/ auch Krankheiten/ Sterben/ vnd viel vnfalls den Ländern/ so vnderm  $\gamma$  vnd  $\Xi$  ligen/ vnd sagt auch Albumasar/ es werde regnen/ gewölckig vnd nieblicht seyn/ doch viel Wein vnd Schmals werden/ kämpf Specereyen/ Auch werden Mörder vnd Straßenrauber/ Zanck vnd Hader vnder den Gelehrten sampt Schrecken vnnnd Forcht seyn/ Item weil  $\odot$  brennt ist Septentrionalis, so würde hagel vnnnd pliz in der Herbstzeit geschehen/ darzu Vneinigkeit vnder den Potentaten/ auch grossen Herrn vnnnd Schreibern vbel gehen/ darumb sey fürsichtig/ hüte dich für aller Augenarzney/ für Beschüt vnnnd scharpffen Waffen/ begib dich nicht zu feid/ weide Aderlassen/ vnd in Summa alles/ darauf schaden vnd vnglück einspringen möcht/ dergleichen  $\odot$  Anno 79. 20. Seprem. da bald hernach Alberaus Herzog in Bärnn/ begraben worden/ vnd die Pestilens in Preussen/ Holland/ Sclern/ Brabant/ sehr über hand genomm.

### October, Weinmond.

**D**er 29. Jahren/ Anno 82. war in diesem Monat sehr feuchte vngesund/ Wetter/ grassirt die Pest zu Nürnberg/ Winspach/ vnd Spale/ etc. Vnd dem Dschein nach/ Anno 92. da dieser Monat sehr trucken/ vnd klag am Malwasser gewesen/ mit vberaus vngestümmer wind/ das die Häuser zitterten vnd bebeten / den 1. 2. (11. 12.) starcker wind/ zimlich hell/ temperirte wärm.

Das erst Viertel 3. (13.) 7. nach Mittag/ bringt vermischte wetter/ lieblich Sonnenschein/ mit nieblichrem kalten lufft/ den 4. 5. (14. 15.)  $\ast 4 \odot$  ist wärm mit fruchtbarn regen/ lind/ windig/ dergleichen Aspect Anno 99. 29. Sept. hat sich trüb/ lind/ windig erzeigt/ vnstet/ mit Sonnenschein/ bald viel regen/ Item ein  $\ast 4 \odot$  Anno 87. 25. Sept. A. E. da es frü ein regen geben/ lind/ trüb/ wolcken/ den 6. 7. (16. 17.) Eller D zum h/ bringe nieblichten feuchten lufft/ nebel oder reiff/ an etlichen Orten gefroren/ den 8. (18.)  $\ast 4 \odot$  zu regen vnnnd starckem wind geneigt.

Der Vollmond 11. 12. (21. 22.) bedeut kein sonderliche kälte/ sondern küte/ starcke wind/ helles wetter/ allein der  $\Delta \Theta h$  13. (23.) zu nebel vnnnd feuchter lufft disponirt/ dergleichen Aspect Anno 1581. 5. Oct. haben es trüb/ windig gewesen/ nebel/ bald regen/ vnd setzet vmb die se zeit ein franke leus/ sonderlich gegen Nidergang der Sonnen/ den 14. (24.) frü vmb 6. vhr



ehr 24. m̄n. gehet die Sonn in M / bringt starcken wind / warme regen / vnfees wandel / m̄-  
tigs wetter / den 15. (25.) geschicht ein Apertio portarum, zwischen ♄ vnd ♀ v̄nd gehet ♄  
zurück / bringt v̄nderrichs vnfees wetter / regen v̄nd starcken wind. De 18. (28.) das lere  
Diertel / mit dem ♄ ♄ ♄ / bringt frucht bars wetter / reiff oder nebel / mit lieblichem Sonnens-  
schein / den 19. (29.) Δ ♄ ♄ / eriget starcken vngeſtümnen wind / mit regen / dergleichen  
Aspect Anno 81. 24. Septemb. hat sich damals kühl / sehr windig erzeigt / v̄nd viel regen / den 21.  
(31.) ♄ in M / bringt nebel oder schneewolcken / windig. Also den 22. 23. (1. 2. Nov.) Δ ♄ ♄  
verursacht starcken wind regen / aber doch Anno 81. 19. Sept. bey dergleichen Aspect / fru ein  
nebel / lufftig / warm v̄nd dürr gewesen / den 24. Sept. (3. Nov. N. E.) Saturn. die beudet  
kalte regen / vnfees / windig mit Sonnenschein. Item ohn gesehr v̄nd diese zeit / list man  
Weintrauben weit v̄nd breite.

Das New 25. Oct. (4. Nov. N. E.) ist mir zu regen / vngeſtümnen wind / sehr verdäch-  
tig Anno 92. bey dem Newmond 23. Decob. N. E. zimlich viel schnee / windig / bald hat ge-  
form / sonderlich den 27. Dec. (6. Nov. N. E.) bey der ♄ ♄ ♄ / viel regen / vngeſtümne wind  
zu besorgen / dergleichen zusammenfügung ♄ v̄nd ♀ Anno 79. 26. Decob. dabey ein kalter  
wind vom Mittag rangen mit schnee v̄nd Sonnenblick. Folget den 29. Dec. (8. Novemb.)  
♄ ♄ Anno 81. 21. Dec. bey dergleichen Aspect / zu nacht ein vngeſtümner wind gewesen / wie  
regen / melancholisch / Also den 30. Dec. (9. Nov.) regen v̄nd starcker wind zu gewarren / vnlu-  
ſtig mit Sonnenschein / v̄nd wirdt sich also dieser Monat mit sehr feuchtem wetter / erden.

### November, Wintermond.

**I**n dem Wintermond ist schwer zu vrtheilen / hoffe aber / er werde sich mehrertheils na-  
türlich / erliche tage mit harrem frost / v̄nd winterlich gnug erzeigen / erliche mit feuch-  
tigkeit / Windig. Vor 19. Jaren Anno 92. ist dieser Monat feucht / nichtliche gewesen /  
v̄nd vnfees / vngeſtümnen / v̄nd gab viel trancke leut / galt das Malter Korn 4. gulden / der  
Dinkel 3. gulden 1. Ort / v̄nd gab der Winterbau v̄bel / der Habern aber wol / 2c. Item in  
diesem Monat sehet die Finsterniß / so Anno 1610. 20. Dec. am Mond geschehen / in ihrer  
gröſſen Wirkung.

Das erst Viertel 2. (12.) 31. vhr nach mittag / bringt temperirte w̄rm / mit wenig feuch-  
tigkeit vermischet / doch mehr trucken / Aber Anno 1582. bey dem ersten Viertel / nebel / erub /  
feucht / Sonnenblick / ja vnfees / regen / sterb wetter / meisten theils dufam / v̄nd ist ein vnglück-  
selige zeit / mit Krieg v̄nd Sirech / drowet grossen Herren heimliche feindschaft. Vnglück auf  
dem Meer / Schiffbruch v̄nd Rauberey / Summa ein böse gefährliche zeit. Als den 3. (13.)  
♄ ♄ regen / sehr windig / den 6. 7. (16. 17.) schön / zimlich warm / lufftig / den 8. 9. (18. 19.)  
♄ ♄ ♄ / ♄ ♄. Dir. bringt regen / vngeſtümne wind / dergleichen ♄ ♄ ♄ Anno 99. 2.  
Nov. da es temperirt gewesen / nebel v̄nd sonnenschein / windig / v̄nd ein ♄ ♄ Anno 79. 10.  
Nov. damals hat es viel aerognat / v̄nd gewässer geben / darauff schne v̄nd kalte wetter gefolgt.

Also auch bey dem Vollmond 9. 10. (19. 20.) zu bösem wetter geneigt / melancholisch /  
gestorm / regen des ♄ ♄ ♄ / dergleichen Aspect Anno 81. 16. Nov. da es vnlustig gewesen / viel  
regen / sehr windig / Africus. Der ♄ zur stund des Vollmonds im Luftgang / bedur ein bö-  
sen stand v̄nd wesen grosser Herrn / v̄nd bey v̄nderthanen groß vnglück / die Doctores v̄nd  
Belehrten werden erarotzig v̄nd bekümmert seyn / v̄nd es wirdt Angst v̄nder sie kommen / son-  
derlich

Vertlich über die Ampfchreiber/das zu besorgen/sie in dchren ihre güter z erlleren. 4 orten  
lich/bringt glück grossen vnd mächtigen Personen. Die Sonn gehet in das zeichen A/den  
12.13.(22.23.) vnd gefelle zugleich mit ein der □4♀/bedeut nach der Lehr Johan-Antonii  
Magini, vnstetere wankelmütigs wetter/leichte faustre vnd gesunde regen/fruchtbareit/a  
ber ich halte dafür/das es werde feucht/vngestümme seyn/vnlustig regenwetter/in erllichen  
Ländern gewässer/Ein □4♀ Anno 99.10. Sept. dabey es sehr windig war/regen vnnnd kü  
les wetter. Also auch den 15.16.(25.26.) bey dem □4♀ zu erfahren. Anno 81.12. Decob. bey  
solchem Aspeece/reiff/temperirte wärm gewesen.

Das letzte Viertel 17.(27.) vmb 2. vhr vor mittag/bedeut warm/feucht wetter/simlich  
schön lufftig den 19.(29.) ♀4/bedeut vngestümme wind/in gemein trucken wetter/gros  
sen Herrn gefährlich/Nicolaus Kenspiger schreibt/das der ♀4 mach viel tag vor vnnnd  
nach berührung des Luffts/mit regen vnd wind. In gemein aber der gegenschein Saturni  
vnd Jupiters/drower(den Ländern so vnderm Q vnd W ligen/auch den Bölcern so in der  
Landschaft wohnen/die vnder den himlischen zeichen ligen/Als Y vnd M) viel Kranckhei  
ten/Vnfruchtbarkeit des Erdgewächses/♂ vnd ♀ im □schein zum 4 vnd 5/bringt verer  
derung der Reich/vnd frembde Herrschafften/viel Zerrütung vnd Reseren in der Christli  
chen Religion/vnstandhaftigs vngesunds wetter/Sterben vnd Pestilenz/ja jämmerliche  
Krieg/erwürgung der Menschen/dergleichen ♀4 Anno 52.5. Decob. da die Pestilenz ge  
waltig heftig im Land zu Dieffen/sonderlich in Dschaz außgeräumet/vnnnd sind viel tau  
send Menschen in kurzer zeit daran gestorben. Vnd vor 118. Jahren/Anno Christi 1497. auch  
ein solcher Aspeece/da hat sich/nach verzeichnus D. Achillis Gallari, die schädliche Seuche  
der Franzosen zum ersten mal im Teutschland ereygnert. Den 21.22. Nov. A. E. (oder 1. 2.  
Dec. N. E.) kalt/nieblicht/reiff/ja melancholisch wetter mit schneelein/sehr windig.

Das New/so den 24. Nov. (4. Dec.) sich begibt/vmb 9. vhr vor mittag/bedeut lundes  
wetter/bald vngestümme wind vnd regen/vnnnd ist zu allen Freuden vnglücklich/den Kin  
dern gefährlich/auch werden geistliche Personen/mit feindschaft/haß vnd neid angesprochen  
werden/oder sonsten gefahr des Lebens aufstehen/Summa den 4. ♀. ♀rialische vnglücklich/  
wegen ♂♂/dergleichen Aspeece Anno 83. 19. Decob. dabey war es gar rüb/kalte vnge  
stümme wind von Nidergang/regen vnnnd schnee/den 25.26. Nov. A. E. (5. 6. Dec. N. E.)  
recht zu erfahren/wegen des □4♀/dergleichen Aspeece Anno 99. 18. Nov. dabey es vnge  
stümme mit regen/ja vnlustig gewesen/den 27.28. Nov. (7.8. Dec.) □4♂ in X/bringt  
nieblichten kalten lufft/eis/bald regen/vngestümme wind/den 29. Nov. (9. Dec.) Sonnen  
schein/simlich hell/weil aber der Δ4♀ mit einfallt/erregt es kaltes wetter/hart geforn/sehr  
kalter wind/vnd den 30. Nov. (10. Decem.) zu schnee vnd vngestümme wind geneigt/oder  
sonst feucht/nieblicht.

### December, Christmond.

**E**s ist keine bestendige kalt in diesem Monat/sondern lundes wetter/mte regen/ge  
wässer/vnd vngestümme winden/Vald den 1. (11.) ♂♂ feucht/sehr windig/mit  
schnee oder regen/dergleichen ♂♂ Anno 87.9. Dec. da es sehr kalt vnd hell gewe  
sen/zu abend enderung/vngestümme wind ab occasu, regen.

Das



Das erst Viertel 2. (12.) gerad zu Mittag/ist nit wol zu beschreiben/doch achtreiches  
werde vnser/trib/wunderlich vermische seyn/mit regen oder finstern nebeln/ja greuliche  
vngestümme wind/in warmen Ländern donner vnnnd plitz/Erdbidem/weil der ☉ den  
4.(14.) vollkommen wirdt/Es bedeut auch vngestümmekeit auff dem Meer/vnnnd Schiff-  
reichen Wassern/vnd das diese grosse vnhindernuß leiden müssen/die in den Wassern seyn/  
oder davon ihre Nahrung haben/vnnnd der gemeine Mann sich empören/ja sich wider die  
Oberkeit aufflehnen/wegen vnerträgliches vnd verderblicher beschwerdung/auch drowers  
Kranckheiten grossen Herren/oder den todt gar ic. Hüte dich aber diese zeit für Disputieren  
in Religionsfachen/für Reisen vnnnd grossen Thieren/sihe dich für/vnd laß alle neidische  
strittige händel ansehen/gute Anschläg gewinnen den Krebsgang. Item jancet vnnnd habet  
vnder grossen Potentaten/in Ländern so vnderim Krebs ligen/Item Sterben in Ländern/  
dem 7 vnd X vnderer offen.

#### Dann Der GottLOSE LAVret In Der Wfften/ Ehren. cap. 4.

Den 6. 7. (16. 17.) Δ4☉ bringt Sonnenschein/ fruchtbares wetter / dergleichen As-  
pect. Anno 99. 18. Dec. war es warm/sind/zu nachts regen/windig/ Ferner der Δ4☉ 8.  
(18.) Decemb. brinat klares wetter/windig/doch Anno 87. 29. Nov. bey dem Δ4☉ trüb/  
windig/vasser mit Sonnenschein/bald schnee vnnnd regen/ja gleich vngestümme gewesen.  
Vnd so viel v on der Witterung auch andern natürlichen Zufällen/dieses 1611. Jahrs.

Gott der Herr alles zum besten wend/

Dann es stehet in seiner Hand.

Was aber das Geritter vom Vollmond an/ der den 9. (19.) gefällt/anlangt/soll ir  
fünftziger Practic/ des 1612. Jahrs/so es der Herr will/vnd ich gesund lebe/gemeldet vnd  
beschrieben werden.

Syrach 43. Summa/durch des Herren Wort bestehet alles/wann  
wir gleich viel sagen/so können wirs doch nicht erreichen/ Der Herr ist  
vnaussprechlich groß vnnnd seine Macht ist wunderbarlich/Alles was  
da ist/das hat der Herr gemacht vnnnd gibts den Gottesfürchtigen zu  
wissen.

### Von den Finsternussen an Sonn vnd Mond/ samt derselben Bedeutungen.

W ir wol in diesem M. D. C. XI. Jahr keine Finsternuß/weder an Sonn/noch  
Mond/im Teuschland vnd Francken werden sehen können/so begeben sich doch/  
bey andern Völcern vnder der Erden/zwo sehr öckliche Finsternussen an der ☉.

Die erste an der Sonnen/begibt sich/Freytag 31. May A. Cal. (oder 10. Jun. N. E.)  
auff die nacht vmb 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vhr/das ist eben anderthals stund nach der Sonnen nidergang/ Als  
der 6. gr. Tim r. hauf/nah bey einem Fixstern/so der natur Saturni vnnnd Veneris ist/da  
die Sonn schier gar verfinstert wirdt/auff 12. puncten groß. Der anfang geschicht bey vns  
vmb 8. vhr/zu Abends. als die Sonn nidergehet/das end vmb 10. vhr 30. min. weret von an-  
fang

Rang bis zum ende/ fast dreihalb Stunden/ derhalben ihre Wirkung auff dreihalb Jahr sich  
 erstreckt/ die Menschen gegen Vidergang/ vnd die auff dem hohen occidentischen Meer schiffen  
 (welches genennet wirdt del Sur prope Mexicanam Americæ Septentr. partem è  
 Regione californiæ) werden diese Finsternuß sehen/ vom anfang bis zum mittel vnd ende.  
 Die gemeine bedeutung dieser Finsternuß im 19. grad des Himmlischen zeichens der Zwil-  
 linge ver kündigt Thewrung oder Hunger/ vnd greuliche Kranckheiten. Item vnrersehenen  
 schnellen einfall der Feinde/ repentinos exercituum motus: hostium incursiones, & ra-  
 pinas excitat. Item magni prækanti; q; viri obitum, & plurimam inter mortales con-  
 tradictionem nunciat. Der 6. grad **L** im auffgang/ drowet schaden vnd erglück grossen  
 Herren/ vnd eines Königs verenderung/ vnd meldet der Eiden vnd vnedlen halbskranckheit.  
 Die Finsternuß der Sonnen/ im nidergang oder 6. hauff der Himmlischen figur: zeiget an/  
 daß die Bedeutung vber die kleinen Thier kommen werde/ als da seyn/ Beyßen/ Schaff/  
 Schwein/ Gänß/ Enten/ Hünner vnnnd dergleichen/ Es wirdt aber dieser Finsternuß wir-  
 kung meistens in die Länder kommen/ so vnter **II** vnd **L** ligen/ welche Länder vnnnd  
 Statt aber vnter diesen zeichen ligen/ das findet man zu end der Practice im Register ic. da  
 selbst kan man sich erkundigen.

Dergleichen Finsternuß der Sonnen/ im 17. grad der **II** Anno Christi 1546. vor 65.  
 Jahren/ da kürzlich hernach grosse Kriegsrüstung an vielen orten gewesen/ vnd der Käyser/  
 den Churfürsten zu Sachsen vnnnd den Landgrafen in Hessen/ in die Ache erkläre/ vnnnd der  
 Käyser Newburg eingenommen/ hernach sind etliche Scharmügel bey Nördlingen gesche-  
 hen/ in deren einem H. Albrecht von Braunschweig/ H. Philips Sohn durch das Knie ge-  
 rennet/ vnd also beschädigt worden/ daß er kürzlich hernach zu Nördlingen gestorben. Bald  
 darnach schickt der Käyser etlich Volck für Donawerd/ welche die Statt mit einem solchen  
 ernst anlieffen/ daß sich die Burger/ ein ergers zuverhüten/ ergeben müssen/ darauff sich der  
 Käyser mit dem ganzen Kriegsvolck/ daselbst wider hingewandt vnnnd nidergelassen/ vnnnd  
 bald von danna gen Dillingen gezogen/ dasselbige vnd Höchstede/ dergleichen Laugingen  
 vnd Gundelshingen wider eingenommen/ vnnnd als er also der Donaw mächtig/ hat er ihm  
 vorgesezt/ seinen weg nach Blin zu nemen. Hernach im 1547. Jahre ist der Käyser in West-  
 fen vnnnd Sachsen kommen/ vnnnd ist der fromme Christliche Churfürst/ bey einem Hols der  
 Schweinhard genant/ wegen der wahren Christlichen Religion gefangen worden/ da et-  
 liche Tag zuror vnnnd hernach/ die Sonn am Himmel sehr betrübt vnd dunckel geschienen/  
 bisweilen auch gar blusfarbe am Himmel gestanden/ daß männiglich/ so sie angeschawet/  
 sagen müssen: Es bedeut solches etwas erschrecklichs vnd erbärmlichs. Vnd weil solches  
 am Sonntag Misericordia Domini geschah/ da man das Evangelium liest vom guten  
 Hirten/ machete D. Erasmus Albertus, diese Verslin zum gedechnuß:

Pastor pascit oves, at mercenarius ille,

Falsus linquit oves, triste Lupus stabulis.

Vnd ein solche Finsternuß der Sonnen 1482. zu end des Mayen/ da kürzlich hernach  
 im Sept. Herzog Wilhelm zu Sachsen/ Landgraf in Thüringen/ zu Weimar verschieden/  
 am Tag Lampert. Er ist ein solcher ansehnlicher Fürst gewesen/ daß man von ihm gesagt  
 wann er Sporen angelegt hätte/ vnnnd zu Weimar über den Hof gienge/ so höret man ihn  
 allgerick

allbereit über das ganze Thüringerland/ vnd mochte sich dann der wol fürsehen / so ihm die Sporen anzulegen vrsach hette gegeben.

Die ander Finsternuß an der O begibt sich den 24. Nov. A. E. (oder 4. Dec. N. E. nahe bey dem ☾ in der 6. Clinate/im 12. gr. des ♄/der anfang geschicht vmb 7. vhr 3. m. vor mittag/das mittel vmb 8. vhr 44. m. das end vmb 10. vhr 25. m. weret von anfang bis zum ende/ 3. st. 22. m. derhalben ire bedeutung auff 3. Jarlang sich erstreckt vnd 4. monat/sahet noch im Dec. an dieses 1611. Jars an/erzeigt sich am kräftigste im 1613. Jar/vnd endet sich im Martio des 1614. Jahrs.

Proclus schreibet/das die Finsternussen in fewrigen zeichen drowen abgang des Viehs/ der Pferd/ Ochsen/ Rüb/ Kälber. Item einem hohen Potentaten/ König oder Fürsten das elend/verjagung von Länden vnd Leuten/Gefengnus oder den Tod: Item misrathen vnd heimliche meuterey des gemeinen Volcks/oder Vnderthanen wider ihre Oberkeiten: Große Kriegserüstung/Schlachten/Rauben/Morden/Seelen/vil Mißgeburt/hitzige Fieber/Vnfruchtbarkeit vnd theurung/vnd das auch die Freund bald einander feind werden. Drowet in gemein diesen Länden so vnderm ♄/M/vnnd ♁ ligen/ja die Länder vnder dem ♁ werden von den Länden so vnderm ♁ ligen/angefochten werden/mit haspneid/schaden von ihnen leiden/oder von ihnen befreit werden.

**O Herz Gott Sie wie Ist Melner Feind so Viel one Zahl. Ps. 3. 1611.**

Item die Finsternuß/bedeut den Landschafften/so vnderm ♄ ligen/hitzige/schädliche/ja pestilenzische Kranckheiten/vnd ihre Freude wirdt verwandelt in große Traurigkeit/Auch werden die Schwelger vnd Trunckenbold in Todtsgefahr kommen / zur stund diser Finsternuß begibt sich ein ♄ im 11. haus/bedeut eines Tyrannen zukunfft/vnnd nachlässigheit der Regenten. Dergleichen Finsternuß im 1. gr. des zeichens ♄ Anno 1574. 13. Nov. dar auff Carolus der 4. König in Frankreich gestorben/vnd der Türck Tunis wider eingenommen. Vnd nach Christi Geburt 210. 30. Nov. im 19. gr. des ♄/da hernach Kaiser Carl einen Reichstag zu Aich gehalten/vnd zwey Heer/eines zwischen den Hunnen vnd Slaven Friede zu machen/das andere wider die Britanien abgefertigt/ welche alle beyde glücklich wider kommen. Vnd ein solche Finsternuß Anno 1546. 23. Nov. im 11. gr. des ♄/da hernach im 1547. Jar/der Churfürst von Sachsen ein Drit des Lands nach dem andern wider einnahm/nicht allein was zuvor sein gewesen/sondern auch was Herzog Morizen angehörig/Sangerhausen vnd Weissenfels/vnd andere Stätt vnd Flecken mehr/vnd zog gen Halle/vnnd nam die Statt ein/vnnd drung den Erzbischoff Johann Albrechten dahin/ das er beyder Stätte/Magdeburg vnd Halberstatt Vnderthanen/ihm musse hulden lassen/zu Hall wurden die Klöster geplündert/mit den Mönchen so erhascht wurden/hernach Leipzig belagert/doch wider davon abgezogen/vnnd den 5. Apr. hat der Churfürst die Statt Meissen eingenommen/hernach Dresden berennen lassen/vnnd den 8. Apr. das Städtlein Hann eingenommen. Summa grosse Aufruhr/Vnrub an vielen Drien gewesen/davon wirtleustig in Chronicken.

Zum 3. will ich die Finsternuß/so Anno 1610. den 20. A. (oder 30. Dec. N.) geschehen/ alhie erklären. Als die geschicht auff 6. punct. groß/ vor mittag vmb 4. vhr im 8. gr. des feuchten zeichens ♄ nahe bey dem ☾/ das ist. bey dem puncten in der imaginirton intersektion,  
E oder

oder eingebildeten vnterscheidung/ da der  $\text{J}$  in der Ecliptica, oder Ostrassen/ stracks gegen der  $\text{S}$  über anfahet gegen Mitternacht aufzulassen/ vnd dem  $\text{J}$  verfügt wirdt. Der anfang dieser Finsternuß geschichte vmb 2. vhr 47. m. zu frü/ das mittel vmb 3. vhr 52. m. das end vmb 5. vhr 22. m. weret also von anfang bis zum end 2. st. 36. m. das ist: ire wirkung erstreckt sich auff zween Monat 17. tag/ dieweil aber der  $\text{J}$  132. gr. vom Horoscopo abgewichen/ machen solche 268. tage/ vom mittel dieser Finsternuß anzusehen/ das die wirkung erstreckt ein siele den 11. (oder 21.) Sept. mit dem Vollmond/ in diesem 1611. Jahr/ vnd mehrer den Herbst hindurch/ erzeit sich am heftigsten im Wintermond/ vnd endet sich ihre wirkung mit dem Neuen Jar des künfftigen 1612. Jars/  $\text{A}$  ein Herr des Horoscopi, in seinem eygenen zeichen im 6. haus/ ist am stercksten  $\text{rc}$ .

Die gemeine bedeutung der Finsternuß im wasserigen zeichen des  $\text{S}$ / drowet langwirige Krieg/ Aufruhr/ Schaden oder vnglück dem gemeinen Mann/ Item vngestümmitet vnd gefahr auff dem Meer/ Schiffbruch/ Rauberey. Insonderheit schreibt Proclus Lycius: Luna in primis cancri decem partibus, seu primo decano, deficiens Lumine, bellum fore demonstrat, & multorum strages, & aquora fulcantibus naufragii discrimina. Das ist: Ein Finsternuß des  $\text{J}$  in den ersten 10. gr. des  $\text{S}$ / bringt Krieg vnd grosse Viderlag/ vnd auff dem Meer Schiffbruch/  $\text{rc}$ . Es wirdt sich ohne zweiffel die wirkung mit vngesundtem Strebwetter anlassen: Besiße Cardanum Segmento 7. Aphor. 59. vnd Segm. 2. Aphor. 18. vnd abermals Segm. 7. Aphorif. 34. Eclipses in aqueis signis, ob Imbrium abundantiam, & sterilitates, & pestes portendunt. In aëris, ventos ac seditiones, & pestilentiam etiam, In igneis bella &c. Das ist: Die Finsternuß in den feuchten zeichen/ drowen wegen vieler Plagregen/ vnfruchtbarkeit vnd pestilens. In lufftigen/ bedeuts wind/ aufruhr vnd pestilens/ vnd in feurigen/ Krieg/  $\text{rc}$ .

**ACH HER EWIGER GOTT/ STRASSE VNS NIT IN DEINEM EIFFERIGEN ZORN. Ps. 4.**

Der  $\text{M}$  zu zeit der größten verdunklung im Horoscopo bedeut/ das die Wirkung vnd das vnglück über die vergiftten Thier kommen werde. Der  $\text{J}$  im zeichen  $\text{V}$  im 6. haus der Kranckheiten/ drowet den Martialischen/ allen Kriegerischen/ Zänckischen/ Aufruhrischen/ vnbarmerhizigen Menschen/ vnd denen so vom Feuer vnd Eisen ihre Nahrung haben/ Irren allen/ so mit Kupffer/ Eisen vnd Feuer viel vmbgehen/ vnd denen so ihre Handthierung treiben auff dem Meer/ vnd in den schiffreichen Wassern/  $\text{rc}$ . Die werden dieser Finsternuß wirkung mit großem schaden wol empfinden/ ihr vil mit schwerer Kranckheit/ als fallend siechtag/ hitzigen Fiebern/ Kränze/ Zahnweh/ Blattern/ Auffsatz/ Husten/ Schwindsucht/ Entene wehe/ vnd andern vnerhörten Kranckheiten heimgesucht. Andere mit Armut/ Angst/ Noth/ Schrecken/ Furcht vnd Zittern angefochten/ vnd an vilen Orten verwisen vnd verjaget werden. Vnd weil  $\text{J}$  einem lufftigen Planeten weilet/ drowet er den Vögeln des lufftes/ vnd andern Veffügel/ was zu des Menschen nutz geschaffen/ als Gens/ Enten/ Hünen/ Tauben/  $\text{rc}$ . werden zum theil wegen vngestümmer wind vnd schädlicher lufft: zum theil aber vergiffet vnd böser Nahrung haben sehr gemindert/ vnd deshalb in großem werch auffsteigen/ vnd theilweiser gefaufft werden. Die Finsternuß im termino vnd facie  $\text{Q}$ / drowet Mißgeburtten/ gefährlichkeit dem Weiblichen geschlechte/ tödtlichen abgang der Kinder/ vnd hitzige/ suchte/ wunderliche Kranckheiten denselbigen/  $\text{rc}$ .

Der gley



Dergleichen Finsternuß in diesem ort des Himmels gewesen/ Anno 810. 24. Dec. da  
groß ungewitter eingefallen/ vnd grosse Kriegsrußung durch ganz Teurschland war/ vnd  
Anno 1526. 18. Dec. darauß gewaltliche wind im Jenner des folgenden 1527. Jars kommen/  
vnd im Frülting 6. May/ die Stadt Rom vom teurschen Käyserlichen Kriegsvolck gewon-  
nen vnd geplündert worden. Vnd ein solche Finsternuß 29. Dec. 1544. dahernach im 45.  
Jahr ein Reichstag zu Wormbs angefangen/ viel fürgenommen/ aber wenig außgerichtet  
worden/ vnd im Merken ein erschrocklich vngewores vngewitter gewesen/ dessen alle Men-  
schen gar heftig erschrocken/ vnd an vilen Orten Feuer vom Himmel gefallen (Manßfeldi-  
sche Chronick.)

### Von den fürnehmsten bösen Aspecten der Planeten.

**I**n Febr. begibt sich ☿/der verkündigt viel übelß vnd vnglücks/ zanc/ hader  
vnder den Edlen vnd Reichen/ vnd werden etliche wider sie auffstehen vom gemei-  
nen Mann/ vnd sie auß ihrer Posses vnd wohnung von einem ort zum andern ver-  
reiben. Dergleichen im Jul. ein ♃/der drowet vil vnfalls/ Als: Krieg vnd Blutver-  
gessen/ grosse Schlachten vnd Erwürgung der Menschen/ in Ländern/ so den X. m. v. vnd  
II. vnderworfen seyn. Dergleichen ♃ Anno 1524. 6. Nov. da bald hernach im 1525.  
Jar/ ein gewaltliche Empörung des gemeinen Mannß wider ihre Oberkeit entstanden/ vnd  
solches mit allein wider weltliche/ sondern auch wider die geistlichen Stände/ diese Aufruhr  
brandte schier durch ganz Europam/ die Bawren vnd anderer gemeiner Pöfel lieffen zusam-  
men/ als tolle vnfinnige Leut/ durch solche Aufruhr waren vil schöner Klöster/ Stätt/ Dörf-  
fer vnd andere Flecken verwüestet/ verbrannt/ die Geistlichen erstochen/ die Edelleut zum Zer-  
stern außgeworffen/ gehenckt/ vnd sonst jämmerlich vmbgebracht/ diese gewaltliche empörung  
weret eine zeitlang/ durch Gottes verhengnuß/ zu einer straffe vnd warnung gotloser vnd  
nachlässiger Oberkeit/ darnach aber wandte sich das Spiel mit ihnen/ an allen orten/ das sie  
mit grossem hauffen geschlagen/ verbrannt/ gebraten/ vnd auff mancherley weise vmbbrachte  
seyn worden/ vnd es ist gewißlich/ daß mehr dann hundert tausend Bawren vom Röm.  
Reichsbund vmbbrachte vnd erschlagen worden seyn. Exempelbuch Hondorfs.

Wiewol sonsten noch vil Zeugnuß sind/ die Vnfried vnd Krieg bedeuert/ so ist doch nichts  
bessers vnd lieblicherß dann Friede/ dann Gott ist ein geber vnd liebhaber/ ja ein anheber al-  
les Friedes/ mit allen heiligen Engeln/ dann wo Friede ist/ da wirdt die Religion gefördert/  
Gottes Wort gepredigt/ die Schulen auffgerichtet/ gute Geses vnd Politey gemacht/ die  
edlen Künst sampt allen guien Sitten vnd Tugenden werden gepflanzt/ Zucht vnd Ehr-  
barkeit gehet im schwange/ die frommen Vnderthanen werden geschützet/ vnd die bösen vmb  
ihrer Laster willen gestraffet/ gemeiner Nutz sampt Land vnd Leuten nemen zu/ vnd gehen al-  
le dinge zwischen der Obrigkeit vnd Vnderthanen fein in ihrer Ordnung/ie. Wer aber den  
Fried nicht lieber vnd höchlich begeret/ der hat nicht des hochweisen vnd gelehrten Cicero-  
nis gemüß/ der also spricht: Pacem quidem hortari non desino, quæ vel injusta, utilior  
est, quam Iustissimum bellum in civibus.

### Vonder Fruchtbareit des M. D C. X I. Jahrs.

**W** haben auß der beschreibung des Wetters/ oben bey jedem Monat verzeichnet/  
E ij genug

genugsam zu vernemen/das auch dis Jahr im Aprillen/Mayen/die kalte/böse nebel vnd ander vngewitter/sonderlich aber im Junio vnd Somer/die Wetter/als: schwere regen/hagel den lichen Früchten/auch den Weinbergen heftig hin vnd wider strichweise zusehen werden/ aber doch so hoffe ich/es werde noch durch Gottes gnad vnd segen/ein leidenlich vnd fruchtbars Jar seyn/aber auch zu besorgen/die Winterfaat werde böß vnd vngleich seyn/vnnd es werden in disem Jar die Ecker vnd Weinberg an vielen orten sehr zerissen/vnd verschwemmet werden.

Das frü Obß wirdt besser fortwachsen dann das spate/dest Futters wirdt gung vnd gang vollauff werden/doch an vilen orten böß einzubringen/Auch wirdt Butter/Milch vnd Del wolsey/vnd in gutem Rauff seyn/die Garrengewächse/als: Möhren/Ruben/Zwibeln/auch Erbes/Wicklen/Hirs vnd Linsen/werden wegen des nassen Gewitters böß fortkommen haben/ja auch des meistentheils von grossen Wasserfluten verschwemmet/oder verderbt werden/der Hopffen wirdt sehr viel aufstehen müssen/der Wäine wirdt auch wol stehen/vnnd etwas besser gerathen als das Korn/vnd es werden in diesem Jar grosse Wasserfluten/auch schadhafftige Wetter/ja Wolckenbrüch kaum aussen bleiben/so ohne Schaden nicht abgehen/Aber ob es schon das ansehen gehabt/als wann mangel fürfallen wolte/wirdt doch vielleicht mancher mehr dann er bedarff/vnd mancher mehr/als er wol jetzt meyner/überkommen.

#### VND DV H<sup>ER</sup> segnest Die Gerechten. Psalm. 4.

Ich hab aber zum Wein gute Hoffnung/dann je vor 30. 60. vnd 90. Jaren/ Anno 1521. 1551. 1581. gute Weinjahr gewesen / Der Allmechtige Gott verleyh vns sem Enad vnd Segen/vnd helffe/das wir seine Gaben/in guter frischer Gesundheit/seliglich gebrauchen vnd genießen/nicht zu Schwelgeren/auch nicht zu Geiz/ sondern Gott zu Lob/Ehr vnd Preis/vnd zu Nothdurfft/auch zum Nutz des Nächsten/te.

#### Von Kranckheiten.

**S**leich wie vor 59. Jahren/ Anno 1552. da **H** auß dem **W** in das zeichen **K** geretten/vnnd sonst dergleichen Constellation (wie in dissem 1611. Jahr) gewesen/ohn ein gemein pestilenzisch Sterben/sonderlich im Augustmond/vnnd folgenden ganzen Winter durch/nicht abgangen/wie in der Mansfeldischen Chronick/ vnd Commentario D. Peuceri de generib. divinationum fol. 340. zu sehen: Also ist zu besorgen/wir werden in dissem 1611. Jahr/ja in etlichen Ländern/noch im Winter vnd Herbst dergleichen erfahren/dann meines Herren Doren M. Georgii Casii seligen/ Praceptor vnd Vorfahrer/Abdias Wickner auch seliger gedechtnuß/in die Ephemerides Stoffleri, vor 61. Jahren/ Anno 1550. geschrieben: Noriberga habet Saturnum in **II** **III** **A**/**K**/grassante peste, daher zu urtheilen/das Nürnberg kaum vnangefochten bleiben wirdt / dann das zeichen **K** darinn **H** nun fast 3. ganzer Jahr verharren wirdt/ist im gevierden schein der **II** welchem diese löbliche vnd weitberühmte Stadt/wie auch Onspach/Rising/Bamberg/te. vnderworfen/ Aber o Heros/schütze deinen grimm auff die Königreich/die deinen Namen nicht anrufen/ Bedenck nicht vnserer vorigen Missethat/Erbarin dich vnser bald / dann wir sind fast elend worden. Psalm. 79.

Esa.

**Esa. 24. Siehe/ Der Herr machet das Land leer vnd wüßt vnd wirft  
set vmb was darinnen ist vnd zerstreuet seine Einwohner.**

**QVare DorMIs seCVrè?**

**Deuter. 28. Wann du nicht gehorchen wirst der Stimme des Herr  
nen deines Gottes/ so wirdt dir der Herr die Sterbdrüße anhangen/  
bist er dich verdilge/ der Herr wird dich schlagen mit Geschwulst/ Sies  
ber/ Hitze/ Brunst/ Dürre/ giffziger Luft vnd Gelbsucht/ vnd wird dich  
verfolgen bist er dich vmbbringe/ &c.**

Wirdt also auch diß Jahr ein gefährlich vnd schwer Jahr seyn/ von wegen der man  
cherley Krankheiten/ so nicht allein auß natürlichen Ursachen kommen/ als: Finsternuß  
vnd Coniunctionen/ Aspecten oder zusammenscheinen  $\text{H}$  vnd  $\text{A}$ / sondern auch vmb der  
vnschlichen großen Sünde der Menschen willen/ die Straffe vnd Landplagen gar über  
hand nemen/ dann sie auch nicht mehr für Sünde geacht werden/ sondern schier für lauter  
Tugend.

Wolan/ vnser Herr Gott helffe vns (Lutheri Wort) nicht allein darumb/ daß des  
Himmels lauff vnd das Gestirn/ sampt vielen grausamen erschrocklichen Zeichen nichts  
gutes anzeigen/ sondern auch vmb des Teuffels List vnd Pracht willen/ der jetzt auff allen  
Seiten/ ohn unterlaß/ die Kirche auffß hefftigt vnd gewlichst ansicht/ vnd zu ihr einstür  
mt/ Gott erbarme sich vnser/ vnd sey vns gnedig/ Amen.

**Actor. 14. Befehret euch zu dem lebendigen Gott/ welcher gemacht  
hat Himmel vnd Erden/ vnd das Meer/ vnd alles was darinnen ist/  
der sich selbst nicht hat vnbezeugt gelassen/ hat vns viel guts gethan/  
vnd vom Himmel Regen vnd fruchtbare zeitung gegeben/ vnd vnser  
Herzen erfüllet mit Speiß vnd Freudt/ &c.**

**Gott der Allmechtige wölle die gefährliche Landstraffen  
gnädiglich abwenden/ vnd vns ein friedliches/ fruchtbares/ ges  
undes/ glückseliges gutes Jahr mildiglich verleyhen/ AMEN/  
AMEN.**

Anno Christi DIVInI MeßIæ.

GLoria sempIterna sIt soli pIo Deo trIVno.

**DEWIGER EINIGER GOTT/ verLEYH MIR ein seligs ENDE.**

**M. D C. XI.**

**E iij**

**Regia**

# Register der Städt / Länd der vnd Königreich/so vnter den zwölf Him lischen Zeichen gelegen sind.

**♈** Vnter dem Wider sind: Teutschland/ Franckreich/ Engel  
land/ KleinPolen/ hochBurgund/ Schwaben/ oberSchlesien/  
Bodensee/ Westreich/ Neapolis/ Florenz/ Ferrar/ Bram  
schweig/ Vtrich/ Lindaw/ Crackaw.

**♉** Vnter dem Stier sind: Türckey/ großPolen/ weißKens  
sen/ Schampangen/ Punterland/ dasRief/ Schweizer/ Fran  
ckenland/ Lothringen/ Schweden/ Irland/ Burgis in Spa  
nien/ Bononia/ Mantua/ Seneg/ Zürich/ Lucern/ Würzburg/  
Metz/ Gnisen/ Posen/ Leipzig/ Perus/ Carlstadt/ Parma/  
Newgart.

**♊** Vnter den Zwillingen sind: Egypten/ Armenien/ Flan  
dern/ Brabant/ Würtebergerland/ ein theil der Lombardey/  
Wergzell/ Nürnberg/ Ohnspach/ Löwen/ Meinz/ Bamberg/  
Brieg/ Villach/ Kizinge/ Schweinsfurt/ Hafffurt/ Lunden/  
Corduben.

**♋** Vnter dem Krebs sind: das Königreich Schotten/ die  
Graffschafft Burgund/ Prensffen/ Holland/ Seeland/ Constan  
tinopel/ Thunis/ Venedig/ Genna/ Luca/ Meyland/ Vincenz/  
Bern/ Trier/ Lübeck/ Magdeburg.

**♌** Vnter dem Löwen sind: Welschland/ vnd das Gebirge/  
Emilia/ Sicilia/ Böhem/ Prag/ Vlm/ Coblenz/ Sabina/ ein  
theil der Türckey/ Linz/ Krembs/ Mantua/ Ravenna/ Rom.

**♍** Vnter der Junckfrawen sind: Griechenland/ Affrica/ Kern  
ten/ Krabaten/ Babel/ ein theil am Rhein/ Corinthen/ Vider  
Schlesien/ Etschland/ Kinckaw/ Rhodis/ Kaney/ Navern/ Je  
rusalem/



rusalem/Paphia/Paris/Leon/Lugdun/Colosen/Kühm/Brund  
dus/Segnia/Basel/Erfurdt/Breslaw/Heydelberg.

**N** Unter der Wag sind: Oesterreich/Elßaß/ÿsland/Sa-  
phoy/Delphinat/Strasburg/Wien in Oesterreich/Franckfurt  
am Mayn/Speyer/Schwäbischen Hall/Heylbrunn/Wimpf-  
fen/Mosbach/Feldkirch/Lisabon.

**♁** Unter dem Scorpion sind: Nordwegen/Westschweden/  
Cathalonien/obern Beyrn/Alteyer/Padua/Orbin/Brixen/  
München/ÿsstadt/Wien inn der Proving/Valenz in Hi-  
spania/Dantzig.

**♂** Unter dem Schützen sind: Hispanien/Ungern/Mehrerer/  
Wenden/Volatera/Mutina/Meißnerland/Cölln am Rhein/  
Ofen/Stutgarten/Rotenburg an der Tauber/Jüdenburg/  
Cascha/Narbona/Avention/Collet in Spanien.

**♁** Unter dem Steinbock sind: Bosnia/Bulgaria/die Masaw/  
Lithaw/Sachsen/Hessen/Thüringen/Steyrmarck/die alte  
Marck/Gülch/Cleve/Bergen/Gend/Mechel/Augsburg/Brand-  
enburg/Cosnitz/Grenitz/Wilde in Lithawen.

**♁** Unter dem Wasserman sind: Moscow/Dennemarck/Rot-  
kenffen/Sud Schweden/Walachey/Tartarey/Westphalen/  
vnd was zwischen der Nase vnd Mosel ligt/Hamburg/Bre-  
men/Salzburg/Trient/Ingolstadt/ein theil Beyerland/  
Monferrat.

**♁** Unter den Fischen sind: Portugalia/Normandia/Cala-  
bria/Westerreicher oder Barthiner/Compostell/Regensburg/  
Wormbs/S. Jacob/Hispalis/Alexandria/Parenz.

Der erst Quadrangel. **♁ ♁ ♁ ♁** Der ander Quadrangel

**♁ ♁ ♁ ♁** Der dritte Quadrangel. **♁ ♁ ♁ ♁**

GeDr V Cff In Der Stadt N Vrnberg/  
In verlegung Georg Leopold Fuhrmanns.









PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,

Das ist /

# Grosse Deutsche Practica /

oder Beschreibung des Gewitters / vnd andern Zufällen / Auf Natürlichen Himmlichen Zeichen Judiciert / Auf das Jahr nach Erschaffung der Welt 5578. (Chronick M. Heinrich Bündings)



Mit sond

M. Georgii Cæsi

Pfarrern vnd wei

Georgium Albanum Mariu

Auff die Elev

Ch

Mit Kömischer Beysehl. Mayestät. Freyheiten. so nicht nachdruckt

